

# Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)



9. Jahrgang/Nr. 3  
14. Februar 2001  
F25192

HALLE ★ Die Stadt

## Zweite Stadtteilkonferenz

Am Dienstag, 27. Februar 2001, 17 Uhr, findet die Stadtteilkonferenz für Döhlau, Lettin und Heide-Nord in der Turnhalle der Grundschule „Hans Christian Andersen“, Grasnelkenweg 17, statt. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler will mit den Bürgern über die weitere Gestaltung ihrer unmittelbaren Umgebung und der Stadt Halle diskutieren. Es wird darum gebeten, das Bürgerbüro im Vorfeld über Diskussions- und Klärungsbedarf zur konkreten Gestaltung des Arbeits-, Wohn- und Lebensumfelds zu informieren. Vorschläge und Hinweise nehmen Petra Zimmermann und Romy Hense, Tel. 221 - 11 15 und 221 - 11 16, im Bürgerbüro, Marktplatz 1, per Fax unter 221 - 11 17 oder auch per E-Mail-Adresse [buergerbriefkasten@halle.de](mailto:buergerbriefkasten@halle.de) entgegen.

## Informations- Veranstaltung

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Förderung von Existenzgründern und Entwicklung von Unternehmen in Halle - FEE Halle“ führt das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Halle in Kooperation mit dem Innovation Relay Centre Niedersachsen/Sachsen-Anhalt, Außenstelle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH, eine kostenfreie Informationsveranstaltung durch. Am Mittwoch, 28. Februar, 14 Uhr, geben im Biozentrum Halle GmbH, Seminarraum, Weinbergweg 23, Experten des Existenzgründerbüros der Wirtschaftsförderung Halle, der MIPO/IHK Halle-Dessau und der BBJ Servis GmbH Informationen zur Unternehmensgründung, zu schutzrechtlichen Fragen (Marken, Patente usw.) sowie zu Förderprogrammen für Investitionen, der Personalentwicklung und der Qualifizierung von Beschäftigten in kleinen und mittleren Unternehmen. Aufgrund begrenzter Kapazitäten wird um telefonische Voranmeldung im Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Halle unter der Rufnummer (03 45) 221 - 47 77 oder 221 - 47 66 gebeten.

## Riesenradierung in der Händel-HALLE

Die Riesenradierung, die hallesche Kinder in einem Guinessbuch-Rekordversuch im vergangenen Jahr gefertigt haben, soll künftig die Georg-Friedrich-Händel-HALLE schmücken. Am Donnerstag, 15. Februar, 18 Uhr, wird das Kunstwerk an seinem neuen Standort im Beisein von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler enthüllt. Die Idee für die Riesenradierung hatte die hallesche Künstlerin Barbara Seidel vom Jugendtreff „Schnatterinchen“. Auf einer fünf Meter langen und 80 Zentimeter breiten Aluminiumplatte haben Kinder eine „Zeitreise in Halle an der Saale“ dargestellt. Die Aktion lief im Rahmen des Kinderjahres.

## Halloren-Café eröffnet

Am 2. Februar wurde am Alten Markt 25 das erste Halloren-Café offiziell im Beisein von Außenminister a. D. Hans-Dietrich Genscher eröffnet. Bürgermeisterin Dagmar Szabados übermittelte dazu ein Grußwort der Stadt. Das neue Kaffeehaus im Wohn- und Geschäftshaus mit der barocken Fassadengliederung bezieht den um 1900 entstandenen Metzgerladen ein, der durch farbenprächtige Jugendstilkacheln geschmückt wird. Die Halloren-Schokoladenfabrik führt ihre Ursprünge auf die 1804 in Halle gegründete Honigkuchenbäckerei „Friedrich David Söhne“, die älteste deutsche Schokoladenfabrik, zurück. Das traditionsreiche Unternehmen in der Delitzscher Straße wurde 1995 erweitert.



In Heide-Nord hat sich vieles verändert. Geschäfte, Spielplätze und Kunstwerke werten den Stadtteil auf. Fotos (2): G. Hensling

Bürgerbüro, Bürgersprechstunden und Stadtteilkonferenzen der Oberbürgermeisterin:

## Mannigfache Wege zu mehr Bürgerbeteiligung

(BB-OB/dfu) Um die Hallenserinnen und Hallenser verstärkt in die Entwicklung der Stadt und ihrer Stadtteile einzubeziehen, finden in diesem Jahr regelmäßig Stadtteilkonferenzen mit Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler statt. Darüber hinaus versucht das Stadtoberhaupt auch über andere Wege, die Beteiligung der Bürger an der Stadtentwicklung zu verbessern. Auch die Bürgersprechstunde und das Bürgerbüro der Oberbürgermeisterin werden von den Hallensern sehr intensiv genutzt.

Geht es bei der Bürgersprechstunde eher um die Lösung von einzelnen Fragen, steht bei den Bürgerversammlungen die Gestaltung der Stadtteile als Lebens-, Wohn- und Arbeitsumfeld im Mittelpunkt. „Die Hallenser“, so OB Häußler, „möchten noch mehr in die Entwicklung und Umsetzung von anstehenden Aufgaben in ihrer Stadt und ihrem Wohnviertel einbezogen werden.“ Ziel der Stadtteilkonferenzen ist, mit den Bewohnern der Stadtteile ins Gespräch zu kommen, Bürgerengagement zu fördern, die Bürgerbeteiligung zu verbessern und die Akzeptanz der Bürgervereine und -initiativen in den Stadtteilen zu stärken. Es geht dabei um mehr Informationsaustausch zwischen Bürgern und Verwaltung.

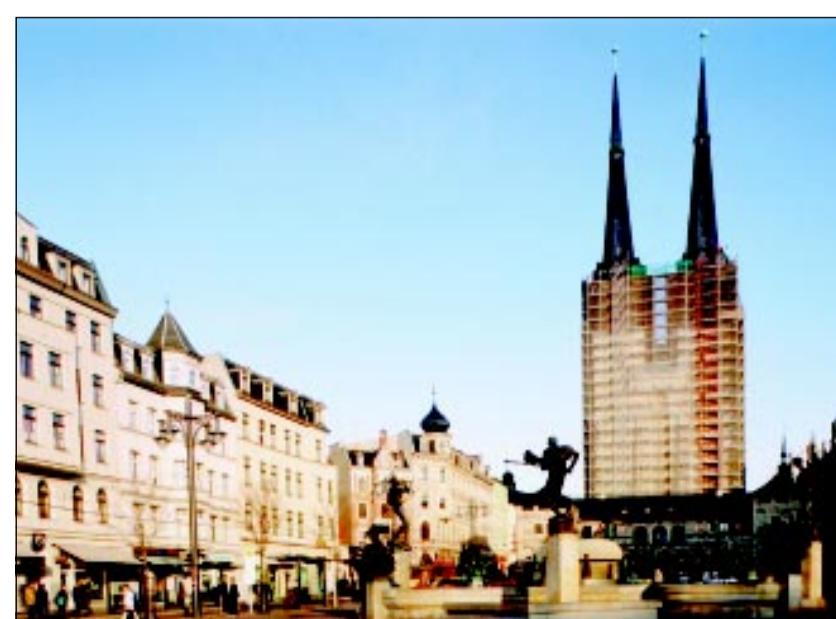
Die erste Stadtteilkonferenz in diesem Jahr fand am 23. Januar für die Stadtteile Diemitz/Dautzs/Freimfelder Str. statt. Etwa 300 Bürgerinnen und Bürger hatten die Einladung der Oberbürgermeisterin angenommen, so dass die Turnhalle in der Grundschule bis auf den letzten Platz gefüllt war. Durch vorherige Absprachen mit dem Bürgerverein Diemitz konnten etliche Anliegen aufgenommen und erledigt werden. Da neben Mitarbeitern der Stadtverwaltung auch Vertreter städtischer Betriebe eingeladen waren, konnten auch Problemlösungen erarbeitet werden, die andere Behörden und Institutionen der Stadt betreffen. Über wichtige Ergebnisse der Stadtteilkonferenz

wird auf Seite 5 berichtet. Im Ergebnis der Stadtteilkonferenz wollen ferner engagierte Bürgerinnen und Bürger einen Bürgerverein gründen. Die Gründungsveranstaltung ist am Donnerstag, 15. Februar, 18 Uhr, im Kulturhaus Dautzs vorgesehen. Die Initiatoren haben bereits Ideen, wie sie aus eigener Kraft ihren Stadtteil verschönern wollen.

Die Reihe der Stadtteilkonferenzen wird fortgesetzt. Veranstaltungen finden in den Stadtteilen Döhlau/Lettin/Heide-Nord (27. Februar), Tornau/Mötzlich/Frohe Zukunft/Landrain (27. März), Giebichenstein/Kröllwitz/Heide-Süd (24. April), Silberhöhe (22. Mai), Kanena/Bruckdorf/Büschenfeld/Reideburg/Dieselstr. (26. Juni), Beesen/Ammendorf/Radewell/Osendorf/Planena/Burg (28. August), Altstadt/Nördliche und südliche Innenstadt (25. September), Böllberg/Wörmlitz/Südstadt/Gesundbrunnen (23. Oktober), Neustadt/Nietleben (27. November), Paulusviertel/Am Wasserturm/Trotha/See-

ben/Industriegebiet Nord/Gottfried-Keller-Siedlung (29. Januar 2002) und Lutherplatz/Thüringer Bahnhof/Damaschkestraße (26. Februar 2002) statt.

Vorschläge und Hinweise für die Konferenzen nimmt das Bürgerbüro der Oberbürgermeisterin entgegen. Diese Stelle im Rathaus steht allen Hallensern auch weiterhin offen. Seitdem das Bürgerbüro am 1. Februar 2000 eröffnet wurde, wurden fast 2.000 Anliegen an die beiden Mitarbeiterinnen, Petra Zimmermann und Romy Hense, herangetragen. Drei Viertel davon konnten abschließend bearbeitet werden. Auch die seit Mai 2000 durchgeführte monatliche Bürgersprechstunde der Oberbürgermeisterin wird fortgesetzt. Hier trugen fast 100 Hallenser Anliegen vor. Termine dafür können ebenfalls über das Bürgerbüro vereinbart werden. Es ist über Tel. 221 - 11 15 und 221 - 11 16, Fax 221 - 11 17 und E-Mail [buergerbriefkasten@halle.de](mailto:buergerbriefkasten@halle.de) erreichbar und montags, dienstags, donnerstags und freitags von 10 bis 18 Uhr besetzt.



## Inhalt

Netzwerk E-Learning  
Digitale Lernprodukte gefragt  
Seite 2

Tagesordnung  
der 18. Sitzung des Stadtrates  
Seite 3

OB im Gespräch mit Bürgern  
Seite 5

Wohnungsbaufördermittel 2001  
des Landes Sachsen-Anhalt  
Seite 6

Bekanntmachungen  
und Ausschreibungen  
ab Seite 9

## Airbus heißt jetzt Halle (Saale)

Auf Anregung von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat die Lufthansa den Flugzeugnamen der „Stadt Halle“ verändert. Die Gäste, die den Airbus betreten, können nun den Namenszug „Halle (Saale)“ lesen. Der Airbus A 320 D-AIQF wurde am 26. August 1992 auf den Namen „Stadt Halle“ getauft. Urkunde und Modell des Paten-Flugzeugs der Saalestadt befinden sich im Rathaus.

## Veränderte Sprechzeiten

Seit dem 1. Februar 2001 hat die Schuldnerberatungsstelle der Stadt Halle (Saale) im Erdgeschoss der Großen Steinstraße 60a bürgerfreundlichere Sprechzeiten eingeführt. Um die individuelle Beratung zu verbessern, kann man jetzt einen konkreten Termin für montags oder donnerstags, jeweils in der Zeit zwischen 9 und 12.30 Uhr, vereinbaren. Dies ist unter Telefon 221 - 59 80 bis 221 - 59 85, Fax-Nr. 221 - 59 82 möglich.

Ohne Anmeldung können Bürger zu den offenen Sprechzeiten dienstags von 13 bis 17.30 Uhr sowie freitags von 9 bis 12.30 Uhr eine Beratung erhalten. Mittwochs bleibt die Stelle für den Besucherverkehr geschlossen.

## Türme der Marktkirche

Noch stehen die Gerüste an den Blauen Türmen der Marktkirche. Bereits in diesem Jahr sollen sie sich jedoch wieder gemeinsam mit den beiden bereits sanierten Hausmannstürmen in neuer alter Pracht über dem Marktplatz der Saalestadt präsentieren. Seit knapp einem Jahr werden die beiden Blauen Türme „sanft“ unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten saniert. Das ist auch notwendig, weisen die Westtürme der Kirche doch ein stattliches Alter auf. Die Türme gehören dem Bund, der die Sanierung auch finanziert. Da die Stadt bereits seit längerem Untersuchungen und Sicherungsarbeiten ausgeführt hat, führt die Stadt jetzt auch „Regie“ bei den Bauarbeiten.



## Krötenschutzhelfer gesucht

Das städtische Umweltamt benötigt auch in diesem Jahr wieder freiwillige Helfer für Amphibienschutzmaßnahmen im halleschen Stadtgebiet. Die unentgeltliche Tätigkeit beinhaltet das Aufstellen von Schutzzäunen, das Ersammeln von Kröten, Fröschen und Molchen entlang der Zäune sowie das Aussetzen der Tiere an den Laichgewässern. Diese Arbeiten sind in der Talstraße im Bereich der Kreuzer Teiche, in der Zöberitzer Straße, der Goldbergstraße und am Mühlrain in Mötzlich erforderlich, um die Amphibien vor den Gefahren des Straßenverkehrs zu schützen und damit deren Populationen zu erhalten. Entsprechend der Witterungsverhältnisse werden die Helfer voraussichtlich von Ende Februar bis Mitte April im Einsatz sein. Interessierte Naturfreunde, Vereine und umweltorientierte Schülerarbeitsgemeinschaften können sich umgehend bei der Unteren Naturschutzbörde, Hansering 15, Zimmer 144, oder unter der Rufnummer 2 21 - 46 90 melden.

## Neuer Firmensitz für HAL-SAN

Freimfelde 14 - das ist der neue Firmensitz der HAL Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH. Am 1. Februar nahmen die Mitarbeiter im Beisein von Bürgermeisterin Dagmar Szabados das Objekt in Besitz. Bisher waren die Angestellten teils in der Langen Straße, teils im Kurt-Wabbel-Haus zu finden. Die Zentralisierung bringt eine finanzielle Entlastung für die Gesellschaft, ein effektiveres Arbeiten und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen mit sich. Für den neuen Firmensitz war ein leerstehendes Gebäude erworben und mit geringem Aufwand hergerichtet worden.

## Fundbüro umgezogen

Am 2. Februar ist das städtische Fundbüro, das sich bisher in der Ludwig-Sturz-Straße befand, umgezogen. Die neuen Räume befinden sich unweit in der Emil-Abderhalden-Straße 25c. Montag- bis Freitagvormittag, jeweils von 8 bis 12 Uhr, kann hier dann Gesuchtes gefunden oder Gefundenes abgegeben werden. Nachmittags hat das Fundbüro außerdem Montag bis Donnerstag, 13 bis 16 Uhr, dienstags bis 18 Uhr geöffnet.

## Diamantene Hochzeit

Das Diamantene Ehejubiläum feiern demnächst zwei Ehepaare in der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 15. Februar **Edith und Herbert Kolsch**, Brucknerstraße, und am 21. Februar **Ida und Gerhard Mikutta**, Philipp-Reis-Straße, das Ja-Wort.

## Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten zwei Wochen feiern 15 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihr 105. Lebensjahr vollendet am 27. Februar die älteste Bürgerin von Halle, **Ottile Wilhelm**, im DRK Altenpflegeheim „Käthe Kollwitz“. 95 Jahre werden am 14. Februar **Rudolf Schönfeld** in der Reilstraße und am 16. Februar **Kurt Saamen** in der Voßstraße. Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 14. Februar **Sender Lelchuk** in der Telemannstraße, am 16. Februar **Ingeborg Riethof** in der Georgstraße und **Hedwig Scholz** im Akazienhof in der Beesener Straße 15, am 17. Februar **Wilhelm Jost** im Pflegeheim Heide-Nord am Heidering 8, am 18. Februar **Martha Frischleder**, Zum Teich, und **Elisabeth Degenhardt** in der Katowicer Straße, am 19. Februar **Dorothee Müller** im Johannes-Jänicke-Haus in der Burgstraße 45, am 21. Februar **Else Knauth** in der Traberstraße und **Elisabeth Meinhardt** in der Telemannstraße, am 22. Februar **Frieda Grabowy** in der Laurentiusstraße, am 23. Februar **Charlotte Belitz** im Johannes-Jänicke-Haus in der Burgstraße und am 27. Februar **Maria Vandersee** im CURA Seziorenzentrum in der Querfurter Straße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.



Entwickelt in Halle E-Learning-Produkte: das Unternehmen „vr-fabrik“ in Halle.

Fotos (2): G. Hensling

## Netzwerk E-Learning:

# Digitale Lernprodukte gefragt

(npu) Die Initiative „Halle digital“, mit deren Hilfe Halle als Multimedia-Standort entwickelt werden soll, ist in vollem Gange: Einen weiteren Meilenstein auf diesem Weg stellt die gerade erschienene Broschüre „Netzwerk E-Learning“ dar. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler präsentierte am 6. Februar im Ratshof die vom Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung erstellte Publikation.

Mit deren Hilfe können sich potentielle Kunden schnell und treffsicher einen Überblick verschaffen, an welche Einrichtungen in Halle sie sich bei der Entwicklung von „E-Learning“-Produkten wenden können. Im Wirtschaftssektor E-Learning (elektronisches Lernen) werden digitale Lernprodukte für das Lernen und Lehren über Telemedien konzipiert und produziert. E-Learning steht aber auch für die Techniken der Information und Kommunikation, die systematisch in Lehr- und Lernprozesse einbezogen wer-

den sollen. Ob IT-Firmen (IT steht für Information und Telekommunikation), universitäre Institute oder Bildungsträger - die Entwickler von E-Learning Produkten stellen ihre Kompetenzen, Erfolge und Erfahrungen vor und präsentieren sich dabei nach außen als „Kompetenzpool“, aus dem der potentielle Kunde das nötige Knowhow schöpfen kann. Im „Netzwerk E-Learning“ ist er nicht auf die einzelne Einrichtung angewiesen, sondern wird automatisch mit anderen Anbietern in Kontakt gebracht. Damit ist eine entscheidende Grundlage für die Vermarktung nach außen geschaffen worden, so dass Aufträge eingeworben werden können. Auf diese Weise ist das Service-Paket der städtischen Wirtschaftsförderung für Unternehmen aus dem Multimediacbereich sinnvoll ergänzt.

Die Wirtschaftsförderung unterstützt Firmen aus dem IT-Bereich bei der Ansiedlung, indem sie Finanzierungsmöglichkeiten ermittelt, Fragen zu weichen und harten Standortfaktoren klärt oder bei der Suche nach einer geeigneten Immobilie oder Standort in Halle hilft. Erste positive Resonanz für die Broschüre gab es für isw auf der Learn-tech in Karlsruhe, der europaweit größten und bedeutendsten Messe zum Thema Elektronisches Lernen. Das Interesse der Fachwelt am „Netzwerk E-Learning“ war groß, erste Kontakte konnten geknüpft werden. Noch steht die Entwicklung international weitgehend am Anfang und die Chancen für IT-Firmen in Halle stehen gut, hier mitzuwirken. Die Broschüre „Netzwerk E-Learning“ präsentiert Halle als leistungsfähigen Standort für die Produktion digitaler Lernprodukte und stellt gleichzeitig die Weichen für ein selbstbewusstes Weiterwachsen in dieser Branche.

Das „Netzwerk E-Learning“ ist Bestandteil der Initiative „Halle digital“, für die Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im September vergangenen Jahres mit Unterstützung der Landesregierung von Sachsen-Anhalt den Startschuss gab. Mit der Aktion soll Halle als Multimedia-Standort entwickelt werden. Sie besteht aus den vier „Säulen“ E-Learning; Multimedia-Zentrum (Fertigstellung 2003), das als Verfügungs-bau für Existenzgründer und Firmen aus dem Bereich Multimedia sowie Information und Kommunikation dienen soll; Produktion von digitalen Medien/DVD; Qualifizierung als Mittel zur Bereitstellung von Humanressourcen - hier vor allem die Qualifizierung und Gewinnung von Beschäftigten im IT- und Multimedia-Bereich, aber auch die Bildungsinitiative „Schulen ans Netz“ zählt dazu - wobei alle Schulen Halles mit einem Internetzugang ausgestattet wurden. Zehn neue Fachkabinette für mediales Lernen entstehen in den nächsten Monaten an acht Sekundarschulen und zwei Gymnasien Halles.

Inzwischen kann die Initiative schon beachtliche Erfolge vorweisen: Rund 500 IT- und Medienfirmen mit einer Vielzahl von Beschäftigten sind ein vitaler Beweis für das hiesige Potenzial dieser Wachstumsbranche. Nach einer aktuellen Konjunkturumfrage des isw, welches das Institut unter 120 Unternehmen der IT- und Multimedia-Branche in Halle und Umgebung durchführte und auf die 70 Unternehmen antworteten, schätzt ein Großteil dieser Firmen ihre Geschäftsentwicklungen als auch die Entwicklung des Personalbedarfes als positiv ein.



Ehemals Clubmensa - heute Ordnungsamt und Kulturtreff, Am Stadion 5.

## Neuer Kulturtreff für Bürger

(sch) Im neu gestalteten Verwaltungsgebäude Am Stadion 5 eröffnete Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler am 9. Februar den Kulturtreff für die Neustädter.

Mit dem variabel gestaltbaren Saal im Domizil des städtischen Ordnungsamtes verfügen die Bürger und Vereine nun über ein neues Zentrum. Neben Musik- und Theaterveranstaltungen, die in Zusammenarbeit mit Kultureinrichtungen in der Stadt Halle vorgesehen sind, steht der Saal für Stadtteilarbeit, für freie Träger, für Ämterkonferenzen sowie auch für Feste und Schulungen zur Verfügung. Der Saal kann in zwei Größen genutzt werden. Mit einer Grundfläche von rund 160 m<sup>2</sup> ist er unabhängig vom Geschäftsbetrieb des Ordnungsamtes über einen hinteren Eingang nutzbar. Der große Saal mit maximal 300 Plätzen und einer Grundfläche von 380 m<sup>2</sup> kann nach den Geschäftszeiten des Ordnungsamtes über beide Eingänge genutzt werden.

Im Auftrag des Kulturamtes übernimmt

das Team des Passendorfer Schlösschens die Koordinierung der Veranstaltungen im Kulturtreff. Absprachen und Mietverträge sind jeweils dienstags und donnerstags, in der Zeit von 14 bis 20 Uhr, im Passendorfer Schlösschen, Telefon 8 05 91 36, möglich. Ansprechpartner unter 2 21 - 29 97 ist Karl-Heinz Schröder.

Im umgebauten Objekt sind jetzt auch zwei Arbeiten des Bildhauers Klaus F. Messerschmidt zu sehen. Eine 1989 vollendete Figurengruppe ist nach Zerstörung und Umgestaltung im neuen Ambiente im Eingangsbereich platziert. Die neu arrangierte Figurengruppe erhielt den Titel „Reflexionen Mansfelder Land“. Im Kulturtreff ist ein weiteres künstlerisches Werk des Bildhauers zu finden. Die Plastik „Reflexion-Zeitenlauf“ zeigt im Inneren eines Kegels aus Acrylglas Reste des alten Wandbildes „Marsch der Jugend in die Zukunft“, das der spanische Künstler José Renau für den Ostgiebel der Club-Mensa schuf.

## Europawoche 2001

Am 5. Mai findet auf dem halleschen Marktplatz die Auftaktveranstaltung zur Europawoche 2001 in Sachsen-Anhalt statt. Die Europawoche wird vom 4. bis 13. Mai in allen deutschen Ländern durchgeführt. Auf dem Marktplatz soll es von 10 bis 22 Uhr viele Veranstaltungen und eine Informationsbörse geben. Einrichtungen und Vereine, die sich an diesem Kulturprogramm beteiligen möchten oder zum Thema „Europa“ informieren möchten, werden gebeten, sich in den nächsten Tagen im städtischen Kulturamt zu melden. Ansprechpartner sind Sabine Zippel unter Telefon 2 12 79 14 und Michael Gründling unter 2 12 79 15. Anmeldungen sind ebenso unter Fax (03 45) 2 12 79 33 möglich. Bewerbungen können auch schriftlich an die Stadt Halle (Saale), Kulturamt, 06100 Halle (Saale), gerichtet werden.

Wie in den Jahren zuvor soll die Europawoche den Bürgerinnen und Bürgern vielfältige Möglichkeiten geben, sich zu europarelevanten Themen und den dazu gehörigen Aktivitäten des Landes Sachsen-Anhalt zu informieren. Vor Ort sollen Fragen wie EU-Erweiterung, Wirtschafts- und Währungsunion oder auch nach Arbeits- und Studienmöglichkeiten in europäischen Ländern beantwortet werden.

## Neue

## Geschäftsleitung

Am 1. Februar 2001 wurde Hannes Schmidt interimistisch mit der Geschäftsleitung des Philharmonischen Staatsorchesters Halle, in Zusammenarbeit mit dem designierten Chefdirektoren, Prof. Wolf-Dieter Hauschild, zur Vorbereitung der Spielzeit 2001/2002 beauftragt. Er verfügt über breitgefächerte künstlerische, administrative, wirtschaftliche sowie organisatorische Erfahrungen, um so ein bedeutendes Orchester zu leiten. Stationen seines Wirkens sind u. a. das Landestheater Salzburg, die Volksoper Wien und die Bayerische Staatsoper München. Seit 1992 ist er Intendant der Stuttgarter Philharmoniker.

## Grafikausstellung im Opernhaus

Bis zum 4. März ist im Foyer des Opernhauses eine Ausstellung mit Lithografien von Willi Sitte zu sehen. Zum 80. Geburtstag, den der hallesche Künstler am 28. Januar feierte, sind Arbeiten aus den letzten 25 Jahren zu sehen, die in der Werkstatt von Gerhard Günther an der Hochschule für Kunst und Design gedruckt wurden. Eine weitere Ausstellung mit Malerei und Grafik des Künstlers aus sechs Jahrzehnten präsentieren Kunstverein „Talstraße“ und Galerie „oben-auf“ ab 15. Februar.

## Zeichnungen aus Theresienstadt

Im Umfeld des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus ist im Kinder- und Jugendtheater der Stadt, im Foyer des Großen Thalia Theaters, die Ausstellung der tschechischen Malerin Helga Weisssová-Hoskova zu sehen. Die Bilder erzählen von der Alltagswirklichkeit, den Ängsten und Leiden eines Kindes im Lager Theresienstadt. Helga Weisssová-Hoskova wurde im Alter von zwölf Jahren mit ihren Eltern nach Theresienstadt deportiert. Hier verbrachte sie drei Jahre, bevor sie 1943 mit ihrer Mutter nach Auschwitz gebracht wurde. Die Ausstellung des Niedersächsischen Vereins zur Förderung von Theresienstadt/Terezin, ist bis zum 5. März in Halle zu sehen.

# Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

HALLE ★ Die Stadt

Anzeigleiter: Carsten Kleinert

Anzeigen: Gerald Rüster, Stephanie Meister

Vertrieb: Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de

Druck: AROPRINT Druck- und Verlagshaus GmbH, Bernburg

Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich. Auflage: 138.000 Stück. Der Abonnementspreis beträgt jährlich DM 100,- zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale).

Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.

Herausgeber:

Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin

Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Amtsleiter des

Presse- und Werbeamtes der Stadt Halle (Saale),

Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)

Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax: (03 45) 2 21 - 41 22

Internet: www.halle.de; E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktion: Heidetore Staroske (Leitung)

Hildegard Hähnel

Redaktionsschluss: 6. Februar 2001

Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108

Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 12 19, 2 03 54 69,

2 03 54 70, 2 03 54 71 Fax: (03 45) 2 02 47 50

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler

# Tagesordnung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 21. Februar 2001, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 18. Sitzung zusammen.

Die Einwohnerfragestunde vorrangig zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen, findet außerhalb der Tagesordnung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

## Öffentlicher Teil

- 01 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten **Beschlüsse** vom 24. Januar 2001
- 02 Genehmigung der **Niederschrift** der 17. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 24. Januar 2001 (öffentlicher Teil)

## Senioren bei Bürgermeisterin

Zu ihrem regelmäßigen vierteljährlichen Treffen fanden sich am 1. Februar Mitglieder der Seniorenvertretung bei Bürgermeisterin Dagmar Szabados ein. Dabei informierte der Vorsitzende der Seniorenvertretung Dr. Fiedler über die Vollversammlung am 19. Februar, in der es unter anderem nochmals um die Abschaffung des 9-Uhr-Tickets seitens des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes gehen soll. Die Bürgermeisterin berichtete über das in diesem Jahr von den Franckeschen Stiftungen initiierte „Jahr der Religion“. Sie sprach beim Treffen die Bitte aus, dass die Seniorenverbände sich aktiv mit eigenen Ideen einbringen mögen, vor allem in Bezug auf die Wertediskussion. Bei diesem Gespräch wurde außerdem vereinbart, noch in diesem Jahr eine Gesundheitskonferenz mit dem Thema „Gesund bis ins hohe Alter“ zu veranstalten.

03 Verwendung der 105 Mio. DM aus den **EVH-Erlösen**

Vorlagen-Nr.: III/2000/01202

04 **Berufsbildende Schule I „Max Eyth“**, An der Schwimmhalle 1-3, 06122 Halle (Saale) - Umbau der Häuser 1 und 2 im Rahmen einer GA-Förderung (75 %)

Vorlagen-Nr.: III/2000/01085

05 **Verkehrsbedienungsfinanzierungsvertrag** zwischen der Stadt Halle (Saale), der Verwaltungsgesellschaft für die Versorgungs- und Verkehrsbetriebe der Stadt Halle (Saale) und der Halleschen Verkehrs-AG

Vorlagen-Nr.: III/2000/01160

06 Erhaltungssatzung Nr. 7 „**Gründerezeitliche Hauptgeschäftsstraßen mit Wohnnutzung**“

Vorlagen-Nr.: III/2000/01086

07 Erhaltungssatzung für das **Solbad Wittekind** (Erhaltungssatzung Nr. 8)

Vorlagen-Nr.: III/2000/01166

08 Umbau des städtischen Gebäudes **Anhalter Platz 3** im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt“

Vorlagen-Nr.: III/2001/01229

09 Neuorganisation der Mittagsversorgung in den **Kindertageseinrichtungen** in der Stadt Halle (Saale)

Vorlagen-Nr.: III/2001/01248

10 Namensgebung der **Grundschulen**

Vorlagen-Nr.: III/2001/01246

### Wiedervorlage

11 Antrag der SPD-Fraktion - betrefts Bewerbung der Stadt Halle (Saale) für den **Sachsen-Anhalt-Tag 2002**

Vorlagen-Nr.: III/2000/00911

12 Antrag der CDU-Fraktion - betreffend das **Fahnenmonument** am Hansering

Vorlagen-Nr.: III/2000/01136

13 Antrag der PDS-Fraktion - zur Bildung einer Arbeitsgruppe zur Begleitung der **Verwaltungs- und Funktionsreform**

Vorlagen-Nr.: III/2001/01216

### Anträge von Fraktionen und Stadträten

14 Antrag der PDS-Fraktion - zum **Mit-**

## der 18. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 21. Februar 2001

### teldeutschen Verkehrsverbund -

Stand der Einführung des Verbundtarifes, Bildung eines Zweckverbands des Mitteldeutscher Verkehrsraum

Vorlagen-Nr.: III/2001/01251

15 Antrag des Stadtrates Wolfgang Kuppe, CDU - zur Modernisierung der **Stadtbibliothek**

Vorlagen-Nr.: III/2001/01260

16 Antrag des Stadtrates Dieter Lehmann, CDU - zur Verkehrsverbesserung am **Riebeckplatz**

Vorlagen-Nr.: III/2001/01261

17 Antrag der PDS-Fraktion - zur Einbeziehung der Stadt Halle (Saale) in die Erarbeitung einer **Machbarkeitsstudie** im Hinblick auf eine eventuelle Bewerbung der Stadt Leipzig um die Austragung der **Olympischen Spiele 2012/2016**

Vorlagen-Nr.: III/2001/01267

18 Antrag der MBL-Fraktion - Entscheidung eines Stellvertreters der Stadt Halle für die Regionalversammlung der **Regionalen Planungsgemeinschaft Halle**

Vorlagen-Nr.: III/2001/01270

19 Antrag der SPD-Fraktion - Nachwahl für ausgeschiedene SPD-Mitglieder für die Regionalversammlung der **Regionalen Planungsgemeinschaft Halle**

Vorlagen-Nr.: III/2001/01272

20 Antrag der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL - zur Bebauung Ernestusstraße/Grundstück der **Riedelvilla**, Advokatenweg

Vorlagen-Nr.: III/2001/01275

### Anfragen von Stadträten

21 Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland, HAL - Bündnis 90/DIE GRÜNEN - zum **Wasserwerk der HWA Halle-Beesen**

Vorlagen-Nr.: III/2001/01257

22 Anfrage der CDU-Fraktion - zur Genehmigung eines **Wal-Mart-SB-Warenhauses** im Saalepark Günthersdorf

Vorlagen-Nr.: III/2001/01259

23 Anfrage der CDU-Fraktion - betreffend die dezernts- und ämterübergreifende Angleichung von **Förder-**

### richtlinien

Vorlagen-Nr.: III/2001/01268

24 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend die Einbringung einer Vorlage zur Problematik des Angebots an **Bürgerserviceleistungen** durch die Verwaltung

Vorlagen-Nr.: III/2001/01269

25 Anfrage der MBL-Fraktion - zur **Sternstraße**

Vorlagen-Nr.: III/2001/01271

26 Anfrage des Stadtrates Dr. Mohamed Yousif, PDS - zur Beschlussvorlage „Gesonderte Beratung und Betreuung von Personen nach § 1 Landesaufnahmegesetz; **Beratungsstellen außerhalb von Gemeinschaftsunterkünften im Jahr 2001**“

Vorlagen-Nr.: III/2001/01274

### Mitteilungen

#### Nichtöffentlicher Teil

01 Genehmigung der **Niederschrift** der 17. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 24. Januar 2001 (nichtöffentlicher Teil)

02 Beauftragung der IT-Consult Halle GmbH zur Erbringung von Beratungsleistungen zum Projekt „Erneuerung

der **Datenverarbeitung** der Stadtverwaltung Halle“ für die Phase der Konzepterarbeitung (Grobsoll-/Fachfeinkonzept) im Jahr 2001

Vorlagen-Nr.: III/2000/01176

03 Belastung eines **Erbbaurechtes** mit Grundschulden

Vorlagen-Nr.: III/2001/01224

04 Belastung eines **Erbbaurechtes** mit Grundschulden

Vorlagen-Nr.: III/2001/01234

05 Verkauf einer **Teilfläche eines Kommunalen Grundstücks**

Vorlagen-Nr.: III/2001/01243

06 Genehmigung des **Erholungslaufbusses** der Oberbürgermeisterin

Vorlagen-Nr.: III/2001/01244

07 Bestellung der Betriebsleitung/Intendantin für den **Eigenbetrieb Thalia Theater Halle**

Vorlagen-Nr.: III/2001/01278

08 **Anträge** von Fraktionen und Stadträten

09 **Anfragen** von Stadträten

10 **Mitteilungen**

**Bernhard Bönisch**  
**Vorsitzender des Stadtrates**  
**Ingrid Häußler**  
**Oberbürgermeisterin**

## Ausschusssitzung

Die 16. Sitzung des Gleichstellungsausschusses findet am **Donnerstag, 22. Februar 2001, 16.30 Uhr**, im Haus der Fraktionen, gr. Raum, Halle (Saale), statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Protokoll der 15. Sitzung (25.01.2001)

02 2. Lesung des Haushaltplanes für das Haushaltsjahr 2001 (1. Entwurf)

Vorlagen-Nr.: III/2000/01194

03 Anträge

Antrag der HAL-Fraktion zur Einrichtung eines Begegnungszentrums für Ausländer und Deutsche (Vorlage-Nr.: III/2000/01130)

04 Anfragen und Mitteilungen

Bericht zum Stand der Vorbereitungen zur Wahl des Ausländerbeirates (Ausländerbeauftragter, Elias Hatoum)

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Protokoll der 15. Sitzung-NÖ (25.01.2001)

Protokoll der 1. Sondersitzung-NÖ am 09.01.2001

02 Anträge

03 Anfragen und Mitteilungen

**Heidrun Tannenberg**

Vorsitzende

**Ingrid Häußler**  
**Oberbürgermeisterin**

Anzeigen

# Canon

Analog- u. Digitalkopierer  
Schwarz/weiß oder Vollfarbe

Normalpapier-Telefaxgeräte  
auf Bubble-Jet- oder Laserbasis

Laser- u. Bubble-Jet-Drucker

Digitalkameras, Scanner

BBS Büromaschinen-Service GmbH  
Berlin & Co. Handels KG  
Niederlassung Halle  
Hordorfer Straße 1  
06112 Halle

Service & Verkauf  
Verbrauchsmaterial

## preiswert und schnell

## Klein- trans- porte

Telefon/Fax:

(03 45) 4 44 51 31

Fa. Hans-Joachim

Schulze

Rockendorfer

Weg 106 a

06128 Halle

Unsere Einrichtungen und ihre Leistungen - wir sind für Sie da!

Hauskrankenpflege - über die Ambulanten Pflegedienste

• Südstraße 63 Tel. 0345/21178-0 Fax: 21178-26

finden Sie wegen Umbau des Objektes unter der gleichen

Tel.-Nr. in der Schleiermacherstr. 28a

• Reilstraße 54 Tel. 0345/52456-16 Fax: 52456-28

• Kreuzerstraße 10 Tel. 0345/7759701 Fax: 778653

• Hettstedter Straße 1 Tel. 0345/554949-0 Fax: 6890005

• Schleiermacherstr. 28 a Tel. 0345/52055-0 Fax: 52055-13

In den Ambulanten Pflegediensten erhalten Sie auch Auskunft über

unseren Service-Wohnen im F

## Ausschusssitzung

Die Sondersitzung des Bildungsausschusses findet am **Mittwoch, 21. Februar 2001, um 12.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

### Tagesordnung

01 Zweite Lesung der Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2001

**Prof. Dr. Siegfried Kiel**

Vorsitzender

**Ingrid Häußler**

Oberbürgermeisterin

## Ausschusssitzung

Die nächste Sitzung des Theaterausschusses neues theater/schauspiel halle, findet am **Freitag, 23. Februar 2001, um 15 Uhr**, im neuen theater/schauspiel Halle, Große Ulrichstraße 50, im Zimmer des Intendanten, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Protokollbestätigung vom 30.11.2000

02 Mündliche Informationen

- zur geprüften Bilanz des Wirtschaftsjahres 1999/2000;
- zu den anstehenden Baumaßnahmen im neuen theater/schauspiel halle;
- über die geplante Festwoche „20 Jahre neues theater/schauspiel halle“;

03 Mitteilung, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

**Karl-Heinz Gärtner**  
Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport

## Ausschusssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung des Sportausschusses findet am **Dienstag, 27. Februar 2001, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Bestätigung des Protokolls der 14. öffentlichen Ausschusssitzung vom 30. Januar 2001

02 Vorstellung des Projektes „Freizeit- und Sportcenter“  
Gäste: Vorstandsmitglieder des Kampfkunst Halle e. V.

03 Fortsetzung der Beratung des Entwurfes des Haushaltplanes 2001 für den Zuständigkeitsbereich des Sport- und Bäderamtes

04 Antrag der Fraktionen von PDS, SPD und FDP - Erklärung des Stadtrates gegen Rechtsextremismus und rechte Gewalt - Für ein weltoffenes und tolerantes Halle (Saale), (Vorl.-Nr. III/2000/01108)

05 Antrag der Fraktionen von SPD, HAL und CDU - Entgeltregelung für die Nutzung kommunaler Sportheinrichtungen und Bäder durch Schulen in freier Trägerschaft

06 Mitteilungen  
07 Beantwortung von Anfragen

08 Anregungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

Keine Tagesordnungspunkte

**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

## Ausschusssitzungen

Die nächsten Sitzungen des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) zur Beratung der Haushaltssatzung und des Haushaltplanes der Stadt Halle (Saale), Entwurf 2001, finden am **20. Februar 2001, 27. Februar 2001, 1. März 2001 und 6. März 2001 jeweils 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

02 Feststellung der Tagesordnung

03 Haushaltssatzung und Haushaltspol der Stadt Halle (Saale)

Entwurf 2001 - Vorlage Nr.: III/2000/01194

20. Februar 2001 - Dezernate I (Verwaltung, Personal und Ordnung)

- Dezernat V (Jugend, Soziales und Gesundheit)

- Dezernat III (Planen und Umwelt)

- Dezernat VI (Bauen)

- Dezernat VII (Wirtschaftsförderung, Liegenschaften und Beschäftigung)

- Dezernat IV (Kultur, Bildung und Sport)

- Abschlussberatung

27. Februar 2001 - Anträge und Anfragen

05 Mitteilungen

06 Anregungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung

02 Anträge und Anfragen

03 Mitteilungen

04 Anregungen

**Prof. Dr. Dieter Schuh**

Vorsitzender

**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

## 2. Sitzung

Die 2. Sitzung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle findet am **Mittwoch, 28. Februar 2001, 18 Uhr**, im Stadthaus, Marktplatz 2, Großer Saal, statt.

### Tagesordnung

01 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

02 Feststellung der Tagesordnung

03 Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung

04 Entwurf einer Geschäftsordnung für die Regionalversammlung

05 Erste Lesung zum Haushaltspol 2001

06 Festlegung des Sitzungsplanes für das Jahr 2001

07 Information des Verbandsvorsitzenden zum Antrag des Vertreters der Stadt Naumburg, Oberbürgermeister Becker, betreffs des „SB-Warenhauses WALMART“ im Einkaufszentrum Saale-Park Günthersdorf

**Dr. Villwock**

Geschäftsstelle der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle

## Ausschusssitzung

Die nächste Sitzung des Theaterausschusses Thalia Theater, findet **Dienstag, 20. Februar 2001, um 16 Uhr**, im Rathaus, Marktplatz 1, Raum 334, statt.

### Tagesordnung Öffentlicher Teil

- Mitteilungen
- Anträge
- Anfragen

### Tagesordnung Nichtöffentlicher Teil

01 Vorschlag der Verwaltung zur Besetzung der Intendantenstelle im Thalia Theater (lt. § 4 Eigenbetriebssatzung)

02 Mitteilungen/Anträge/Anfragen

**Karl-Heinz Gärtner**  
Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport

## Kampagne „Mehr Respekt vor Kindern“ eröffnet

(sch) Am 4. Februar wurde im Freylingenhausen-Saal der Franckeschen Stiftungen durch Bürgermeisterin Dagmar Szabados und Christel Hanewinkel die bundesweite Kampagne „Mehr Respekt vor Kindern“ eröffnet.

Für das Aktionsjahr in Halle hat Bürgermeisterin Dagmar Szabados die

## Fledermaustollwut festgestellt

Kürzlich wurde in einem Keller eine Breitflügelfledermaus aufgefunden, bei der Fledermaus-Tollwut amtlich festgestellt wurde. In diesem Zusammenhang weist das Veterinäramt darauf hin, dass die von Fledermäusen ausgehende mögliche Infektionsgefahr, der auch Menschen unterliegen können, nicht zu unterschätzen ist. Für Menschen ist der Biss durch ein mit dem Tollwutvirus infiziertes Tier gefährlich. Aus diesem Grund, so die Warnung des Amtes, dürfen Fledermäuse grundsätzlich nur mit Handschuhen, nicht mit bloßen Händen berührt werden. Sollte es dennoch zu einer Verletzung durch eine Fledermaus kommen, ist der Arzt aufzusuchen. Das Tier muss sicher gestellt werden, um eine entsprechende Untersuchung einzuleiten. Wichtig ist die sofortige Anzeige beim städtischen Veterinäramt der Stadt, Geiststraße 33, Telefon 2 02 50 03. Im Notfall kann man auch Anzeige unter dem Ruf der Feuerwehrleitstelle, 2 21 - 50 00, erstatten. Die Untere Naturschutzbehörde der Stadt nimmt unter der Telefonnummer 2 21 - 46 90 die Information zu einem Fund ebenfalls entgegen.

Zur Abklärung einer möglichen Verbreitung des Fledermaus-Tollwutvirus in der Fledermauspopulation ist es erforderlich, dass alle tot aufgefundenen Tiere dieser Gattung auf Tollwut untersucht werden. Auch beim Auffinden der unter Naturschutz stehenden Tiere sind die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zu beachten; das Berühren mit bloßen Händen ist grundsätzlich zu vermeiden.

## Staugefahr minimiert

(sta) Der Bereich Dessauer Straße/B100 zählt zu den verkehrsreichsten Knotenpunkten in der Saalestadt.

Durch geringfügige bauliche Maßnahmen (100 TDM), die von November bis 24. Januar durchgeführt wurden, konnte die Leistungsfähigkeit der Kreuzung zu erhöht und die Staugefahr minimiert werden. Dies wird dadurch erreicht, dass jetzt Fahrzeuge aus der Dessauer Straße, aus Richtung Dessauer Platz (Wasserturm) sowie die Linksabbieger aus Richtung Frohe Zukunft gleichzeitig einbiegen können. Zu diesem Zweck wurden eine „Dreiecksinsel“ in der südlichen Zufahrt der Dessauer Straße für die Führung der abbiegenden Verkehrsstrome eingebaut und die Fahrspuren der B 100 verbreitert. Die vorhandene Mittelinse verschwand. Ursprüngliche Planungen sahen die Erweiterung des Brückenbauwerks zur B 100 vor. Dieser Umbau hätte Kosten in Höhe von etwa vier Mio. DM verursacht. Mit der veränderten baulichen Situation wurde gleichzeitig eine

Programmänderung an der Lichtsignalanlage Dessauer Straße/B100 vorgenommen. Wenn keine Anforderungen des Rad- oder Fußgängerverkehrs vorliegen, steht jetzt dem Kfz-Verkehr stadtauswärts (aus Richtung Wasserturm zur B 100) ein Dauergrün zur Verfügung. Die bisher notwendige eigene Signalphase für die Linksabbieger aus der Frohen Zukunft konnte entfallen und kann jetzt gleichzeitig dem Rechtsabbiegeverkehr aus Richtung Wasserturm zugeordnet werden. Das bedeutet, dass pro Signalumlauf rund 25 „grüne“ Sekunden mehr für den Verkehr aus Richtung Wasserturm zur Verfügung stehen. Dadurch können etwa 250 bis 300 Fahrzeuge pro Stunde mehr die Kreuzung passieren, was eine spürbare Entlastung der Verkehrssituation im Bereich der Paracelsusstraße/Dessauer Platz bringt. „Hier ist es gelungen, mit einem verhältnismäßig geringen finanziellen Aufwand einen großen Nutzen zu erreichen“, freut sich Baudezernent Wolfgang Heinrich.

## Öffnungszeiten der Schwimmhallen

Wie das städtische Sport- und Bäderamt mitteilt, gelten für die Zeit vom 12. Februar 2001 bis 25. Februar 2001 folgende Öffnungszeiten der Hallenbäder:

Datum	Schwimmhalle Saline	Schwimmhalle Neustadt
Montag 12./19.02.2001	07.00-11.30 Uhr 15.00-22.00 Uhr	07.00-14.00 Uhr; 6 Bahnen
Dienstag 13./20.02.2001	07.00-13.30 Uhr	07.00-13.30 Uhr; 6 Bahnen 13.30-14.30 Uhr; 4 Bahnen 14.30-22.00 Uhr; 8 Bahnen
Mittwoch 14./21.02.2001	07.00-22.00 Uhr	07.00-13.00 Uhr; 6 Bahnen 13.00-14.30 Uhr; 3 Bahnen 19.00-22.00 Uhr; 3 Bahnen
Donnerstag 15./22.02.2001	07.00-13.30 Uhr	07.00-14.00 Uhr; 6 Bahnen 14.00-17.00 Uhr; 8 Bahnen 17.00-22.00 Uhr; 4 Bahnen
Freitag 16./23.02.2001	07.00-22.00 Uhr	07.00-14.00 Uhr; 6 Bahnen 20.00-21.00 Uhr; 2 Bahnen 21.00-22.00 Uhr; 8 Bahnen
Samstag 17./24.02.2001	08.00-18.00 Uhr	09.00-20.00 Uhr; 8 Bahnen
Sonntag 18./25.02.2001	08.00-18.00 Uhr	09.00-18.00 Uhr; 8 Bahnen
Letzter Einlass: 1 Stunde vor Badschließung		

## Zum Pfingstanger wandern

Im neuesten Falblatt der Projektgruppe Naherholung der HAL-Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft Halle mbH wird dem Wanderfreund eine interessante Wanderroute zum Besuch des Pfingstangers im Süden der Saalestadt vorgeschlagen. Der rund neun Kilometer lange Wanderweg beginnt an der Straßenbahnhaltstelle Diesterwegstraße und führt zuerst in den Ortsteil Wörmlitz, einer ehemaligen slawischen Fischersiedlung. Sehenswert ist hier vor allem die alte romanische Wehrkirche St. Petrus. Die Wanderung führt zum langgezogenen Eisenbahnviadukt der Kasseler Bahn. Von dort ist es nicht mehr weit bis ins Naturschutzgebiet Pfingstanger. Im Schutzgebiet gibt es unterschiedliche Biotoptypen, die sich zu jeder Jahreszeit in einem anderen Gewand präsentieren. Dazu gehören Auenwaldreste, Feuchtwiesen und Röhrichte in der Nähe der Saale sowie Trocken- und Halbtrockenrasen an den Saalehängen. Das Falblatt kann sich Interessierte im Technischen Rathaus, Hansring 15, abholen.

# OB im Gespräch mit Bürgern

(rst) Am 27. Februar findet in der Turnhalle der Grundschule „Hans Christian Andersen“, Grasnelkenweg 17, die zweite Stadtteilkonferenz für die Stadtteile Dölau, Lettin und Heide-Nord statt.

„Ein wichtiges Ziel der Arbeit unserer Verwaltung und der Politik ist eine bürgerorientierte Stadtteilentwicklung. Deshalb werde ich in den nächsten Monaten alle Stadtteile in Halle besuchen“, so Ingrid Häußler. In den Stadtteilkonferenzen wird Bürgern, Vereinen, Verbänden, Initiativen und Unternehmen Gelegenheit gegeben, sich aktiv in kommunale Entscheidungen einzubringen. Die Probleme des Stadtteils sollen im direkten Kontakt zwischen Bürgern und Verwaltung erörtert, Lösungsansätze gefunden und umgesetzt werden.

Das Ordnungsamt verspricht sich von den angordneten Maßnahmen mehr Verkehrssicherheit vor allem für die Schüler. Die rege Diskussion mit der Oberbürgermeisterin und den Verwaltungsmitarbeitern brachte viele Hinweise, die die Probleme der Bürger erkennbar werden ließen. So hat beispielsweise die neue Beschilderung der HAVAG-Haltestelle und des Wartehäuschens Verwirrung über die Schreibweise der Etkar-André-Straße gestiftet. Die HAVAG wird mit dem Fahrplanwechsel die Korrektur vornehmen. Die Deutsche Städte Medien Au-

Die erste Stadtteilkonferenz am 23. Januar für Diemitz, Dautzsch und Freiimfelde hat gezeigt, dass es ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung ist, so die Oberbürgermeisterin. In der Vorbereitungsphase wurden bereits viele Probleme und Wünsche der Bürger an die Verwaltung herangetragen. Zur Stadtteilkonferenz konnte die Verwaltung erste Ergebnisse mitbringen. So können sich die Diemitzer, die sich über ihren Bürgerverein besonders aktiv in die Vorbereitung der Konferenz eingebracht haben, darauf freuen, dass es für die Kinder und Jugendlichen bald bessere Freizeitmöglichkeit gibt. Bis der neue Spielplatz in der Gothaer Straße im Jahr 2002 fertig ist, wird wöchentlich ab dem 1. Februar die mobile Spielbetreuung vor Ort sein. Für die Jugendlichen sucht die Verwaltung nach einer als „Lungerpunkt“ geeigneten Fläche. In diesem Jahr, so Baubeigeordneter Wolfgang Heinrich, wird in der Reideburger Landstraße zwischen Friedhof und Teppich-Domäne ein bituminöser Seitenstreifen als Gehweg angelegt. Die Verwaltung wird prüfen, ob auf der stark befahrenen Berliner Straße in Höhe Penny-Markt schon bald ein Fußgängerüberweg eingerichtet werden kann.

Benwerbung GmbH (DSM) ist aufgefordert, am Wartehäuschen sofort Abhilfe zu schaffen. Nach der Vor-Ort-Überprüfung der Verkehrszeichen in der Walther-Rathenau-Straße durch das Ordnungsamt wurde festgestellt, dass dort bereits das Verkehrszeichen Nr. 250, „Durchfahrtsverbot für Kraftfahrzeuge aller Art“ mit dem Zusatzschild „Anwohner frei“ die Fahrbeziehungen eindeutig regelt. Danach dürfen Lkw diese Straße nicht befahren. Das Ordnungsamt hat die Polizei um verstärkte Kontrollen zur Einhaltung der bestehenden Regelung gebeten. Es erfolgte ebenfalls eine Überprüfung der Verkehrssituation in der Plößnitzer Straße. Durch die Eröffnung des „Netto-Marktes“ wurden für diese Straße seitens der Verkehrsplanung neue Fahrbeziehungen festgelegt. Die Straße wurde für den Gemeingebrauch erschlossen und entsprechend ausgebaut, so dass der Netto-Markt sowohl aus der Delitzscher als auch aus der Plößnitzer Straße kommend erreicht und verlassen werden kann. Das Ordnungsamt prüft derzeit die Anordnung eines Durchfahrverbotes für Lkw. Der Forderung nach einer Verbesserung der Infrastruktur soll schon bald durch die Nutzung des Schulhofes und der Turnhalle erreicht

Bis Ende Februar soll die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h für das gesamte Wohngebiet Diemitz ausgeschilbert werden. Mit der Ausschilderung der

setzung der Bürgeranregungen berichtet.

**Baustellenkalender** (Stand 7. Februar 2001)

Nr.	Baustelle	Art der Sperrung	Zeitraum	mögliche Umleitung
1	B 6 - Raffineriestraße	Vollsperrung stadteinwärts Richtg. Riebeckplatz	bis 30.04.2001	über Osttangente/ Dieselstr./ Merseburger Str., stadt ausw. an Baust. vorbei, Umltg. ausgesch.
2	Berliner Brücke	Sperr. d. Fahrspuren auf 30 m im Brückengitter	bis 04/2001	Verkehr wird durch eine Lichtsignalanlage geregelt
3	Brandenburger Str. zw. A.-v. Harnack- u. Robert-Blum-Str.	halbs. Fahrbahnsperr. und Gehwegvollsperrung	bis 02.03.2001	Verkehr wird an der Baustelle vorbeigeführt
4	Delitzscher Straße, Bahnhofsbrücken	Einengung Fahrbahn und Gehweg	Weiterführung bis 31.12.2001	Verkehr wird an Baustelle vorbeigeführt
5	Halle-Saale-Schleife nach Eissporthalle, stadtauswärts	halbseitige Fahrbahnsperrung	bis 28.02.2001	Verkehr wird an Baustelle vorbeigeführt
6	Hansering von Höhe Landgericht b. Platz am Leipz. Turm	Fahrbahn- u. Gehwegeineng., Wegfall v. Parkmöglichkeiten im jeweil. BA von einer Länge von rd. 50 m	bis 13.04.2001	Verkehr wird an Baustelle vorbeigeführt
7	Kaiserslauterer Straße Anbindung an den neuen Kreisel Eierweg	Vollsperr. der alten Fahrbahnbereiche	wetterbedingt voraussichtlich bis 16.02.2001	der Verkehr wird über eine Baustraße an der Baustelle vorbeigeführt
8	Obere Leipziger Straße	Restlstg. in den anbind. Straßen Martinstr., Grüner Winkel, Röserstraße	bis 28.02.2001	Umleitung für Lieferverkehr ist ausgeschildert
9	Platz am Leipziger Turm	Fahrbahneineng., Behinder. im Fußwegbereich, wegen komplexer Umgestaltung des Platzbereiches	Weiterführung bis 30.04.2001	Hanser. stadt ausw. ü. Waisenhausr., Waisenhausr. - Sackg. b. Schule; in Rtg. Hansering ab Franckepl. ü. Auff. z. Riebeckpl. u. an Landeszentralbank in Franckestr., Str. Am Leipz. Turm
10	Straße „Freiheit“, Seeben	Vollsperrung	Weiterführung wetterbedingt bis 16.02.2001	für Anwohner Zufahrt gewährleistet

## **Brückensegmente**

An den Bahnbrücken in der Delitzscher Straße werden jetzt weitere Brückensegmente montiert. Während der Montagearbeiten muss die Delitzscher Straße im Baubereich vom 17. Februar, ab 7 Uhr, bis 19. Februar, gegen 3 Uhr, für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Auch Busse und Straßenbahnen können dann nicht fahren. Eine Umleitung für den Kfz-Verkehr wird großräumig ausgewiesen über Volkmann-, Berliner und Freimfelder Straße und umgekehrt. Hinweise zur Vollsperrung finden Kraftfahrer bereits an der Autobahnabfahrt Halle-Ost.

Antikmarkt

An diesem Sonnabend, 17. Februar, findet von 10 bis 18 Uhr, wieder ein Antik- und Gebrauchtwarenmarkt in der City statt. Zwischen Leipziger Turm und Hauptgebäude der Post haben dann Freunde von Antikem und Gebrauchtem Gelegenheit, nach einem Liebhaberstück zu suchen - oder es anzubieten. Jeder kann mit eigenem Sortiment mitmachen. Teilnehmer können sich am Tag ab 6 Uhr beim Marktpersonal zwecks Platzzuweisung melden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kinder erhalten einen kleinen Platz kostenfrei.

## Rosenmontagszug

Die „fünfte Jahreszeit“ geht zu Ende. Doch bevor es so weit ist, ziehen die Karnevalsvereine am 26. Februar zum 8. Rosenmontagszug durch die Stadt. Der vom Halleschen Karnevalsverein „HKV“ organisierte Zug steht unter dem Motto „Nur mirstelln Halle uff de Bee-ne“. Ab 14 Uhr geht es ab Peißnitz- über Burgstraße, Mühlweg, Bernburger, Geist- und Große Ulrichstraße zum Marktplatz, angeführt vom Prinzenpaar Wolfgang I. und Angelika I. Gegen 16 Uhr nimmt Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler den Rathausschlüssel wieder in Empfang.

Anzeigen

 Gemeinnützige  
Wohnungsgesellschaft  
Halle-Neustadt mbH

**Umbau/Modernisierung und Instandsetzung  
Beschränkte Ausschreibung nach öffentlichem  
Teilnahmevertrag nach § 17 Nr. 2 VOB/A**

- Teilnahmewettbewerb gemäß § 17 Nr. 2 VOB/A**

  - a) Auftraggeber:  
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Halle-Neustadt mbH  
PF 900 250, 06054 Halle;  
Tel.: 03 45/69 23-0; Fax 03 45/69 23-410
  - b) Vergabeverfahren:  
Beschränkte Ausschreibung nach öffentlichem  
Teilnahmewettbewerb gemäß § 3 Nr. 1 (2)
  - c) Art des Auftrages:  
Umbau, Modernisierung und Instandsetzung im unbewohnten Zustand
  - d) Ort der Ausführung:  
06122 Halle, Unstrutstraße 3 (Block 335/2)
  - e) Art der Ausführung  
Modernisierung/Instandsetzung der Fassade, Loggien, Heizung/Lüftung/  
Sanitär, Elektro, Umbau  
Bautyp: 5-geschossiges Mittelganghaus
  - f) Aufteilung der Lose
    - Los 1: Baustelleneinrichtung, Außenanlagen, Fassade (WDVS),  
Tischlerarbeiten (WE-Türen, Kellerabtrennung), Bohr-/Säge-  
arbeiten, Trockenbau; Metallbau- und Schlosserarbeiten einschl.  
Balkone, Maurer- und Putzarbeiten, Estricharbeiten,  
Gerüstbauarbeiten
    - Los 2: Heizung, Lüftung, Sanitär
    - Los 3: Tischlerarbeiten (Fenster, Rolläden)
    - Los 4: Maler-/Bodenbelagsarbeiten
    - Los 5: Fliesen- und Plattenarbeiten
    - Los 6: Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten
    - Los 7: Kellerdeckendämmung
    - Los 8: Elektroinstallation

Es erfolgt eine Vergabe in Losen.

  - g) Erbringung von Planungsleistungen: entfällt
  - h) Ausführungszeiten (Gesamtbaumaßnahme): Mai 2001 - 20. Oktober 2001
  - i) Rechtsform von Bietergemeinschaften:  
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
  - j) Einsendefrist für Teilnahmenanträge endet am: **23. Februar 2001**
  - k) Anträge sind zu richten an:  
GWG Halle-Neustadt mbH Tel.: 0345/69 23-0  
Am Bruchsee 14 Fax: 0345/69 23-410  
Bereich Bautechnik  
06112 Halle
  - l) Sprache: Deutsch
  - m) Die Angebotsanforderungen werden spätestens abgesandt am: **16. März 2001**
  - n) Geforderte Sicherheiten:  
Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 % der  
Auftragssumme. Anerkannt werden ausschließlich Bürgschaften deutscher  
Banken und Versicherungen.
  - o) Zahlungsbedingungen:  
VOB u./bzw. Zusätzliche Vertragsbedingungen der GWG Halle-Neustadt mbH
  - p) geforderte Eignungsnachweise: entsprechend VOB/A § 8 Abs. 3 a, b, c, e, f,  
zusätzliche Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes und der  
Krankenkassen
  - q) Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind zugelassen
  - r) - Vergabeprüfstelle beim Regierungspräsidium  
- Gewährleistungsfrist nach rechtsverbindlicher Abnahme beträgt 5 Jahre  
Die Bewerbung hat loszuweisen zu erfolgen



# KÜCHEN & BÄDER NACH MASS

AUS SACHSEN

**kostenlose Entstörung  
Ihrer alten Küche  
Badmöbel**

**Unsere Küchen und Bäder**

**Schick wohnlich  
preiswert  
in hoher Qualität**

**NUTZEN SIE IHREN PREISVORTEIL**

Inseco Gerätelpartner

**AEG** **BLANCO** **Miele** **FRANKE** **Siemens** **Villeroy & Boch**

**Küchenstudio Halle-Neustadt**  
Am Meeresbrunnen  
**03 45 / 8 04 49 81**

**Küchenstudio Merseburg**  
Herrfurthstr. 7  
**034 61 / 74 58 61**

**Küchenstudio Wittenberg**  
Annendorferstr. 102, **034 91 / 88 59**  
(Ecke Berliner Chaussee)

## Wohnungsbaufördermittel 2001 des Landes Sachsen-Anhalt

Richtlinie	Zuwendungszweck	Zuwendungsempfänger	Zuwendungsvoraussetzungen	Art, Umfang, Höhe d. Förderung	Bemerkungen
1	<p>1. Maßn. zur Gebrauchswerterhöhung (u. a. Einbau Personenaufzug), die Einsparungen von Heizenergie/Wasser bewirken (z. B. Wärmepumpen und Solaranlagen)</p> <p>2. Maßn. zur Verbesserung der allgemeinen Wohnverhältnisse (Barrierefreiheit, Wohnumfeld)</p> <p>3. Maßn. der Instandsetzung der Gebäude/WE (Mängelbehebung infolge von Abnutzung)</p>	natürliche und juristische Personen, Gemeinden, Kreise, Gemeindeverbände und Zweckverbände Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts als Eigentümer, Erbbauberechtigte von Wohngebäuden und zugehörigen nicht-öffentlichen Flächen, Eigentümer des Grundstückes, keine Bruchteilgemeinschaften	Allgemein: - Beteiligung der Kommune - Mod./Instandsetzung, Aufzug ab 10 WE Vorlage einer Vermietungsprognose, Wohnumfeldmaßnahmen ab Investitionsaufwand von 199.999,26 DM  Besonderes: Maßn. Mod./Instandsetzung, Aufzug mind. zuwendungsfähige Ausgaben von 299,24 DM, max. 2.000,81 DM/m <sup>2</sup> Wohnfläche; Maßn. Wohnumfeld: mind. 4 WE/Gebäude, Ausgaben pro WE mind. 999,43 DM; Vermietung an Personen, die die Einkommensgrenze nach § 25 II. WoBauG + 20 % nicht überschreiten	<b>Mod/Instandsetzung, Aufzug:</b> - Baudarlehen (15 Jahre zinslos, 4 % Tilgung) und zusätzl. Zuschuss - Baudarlehen in Höhe v. 20 % der zuwendungsfähigen Ausgaben, bei mehr als 1.200,88 DM/m <sup>2</sup> zus. Zuschuss - Verstärktes Baudar. für Wohngeb. in förmlich festgelegten Sanierungsgeb. u. in innerstädtischen Gebieten Wohnumfeld - Zuschuss i. H. v. 15 % der zuwendungsf. Ausgaben, Zusatzzuschuss bei Mieterbeteiligung und Maßn. mit benachbarten Vermieter bis 10 %	Antragstellung direkt an Landesförderinstitut Land Sachsen-Anhalt, Formulare  Einreichen des städtebaulichen Bedarfskonzeptes bei der Abt. Wohnungsförderung
2	<p>Gewähr. v. Zuw. für die Leerstandsbesetzung durch San. von leerstehendem, unbewohnbaren u. <b>konventionell</b> errichteten Wohngebäuden sowie durch Umbau v. leerstehenden Pflege- und Altenheimen zu alten u./o. behindertengerechten Wohnungen</p> <p>3. Sanierung von leerstehenden kommunalen Wohngebäuden in Ortszentren</p>	natürliche und juristische Personen, Gemeinden, Kreise, Gemeindeverbände und Zweckverbände und sonstige Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts als Eigentümer oder Erbbauberechtigte der Wohngebäude	- Mindestinvestvolumen 1.200,88 DM/m <sup>2</sup> - zuwendungsfähige Kosten max. 2.499,55 DM/m <sup>2</sup> Wohnfl.	Baudarlehen (BD) (15 Jahre zinslos, 2 % Tilgung) Bau- u. Baunebenenkosten bis BD bis zu	Antragstellung über die Abt. Wohnungsförderung
3	Anpassung von Wohnungen an die Bedürfnisse von älteren Personen mit Mobilitätsbeeinträchtigungen oder schwerbehinderten Personen auf der Grundlage DIN 18025 (barrierefreies Bauen)	natürliche und juristische Personen als Eigentümer, Verfügungsberechtigte oder Mieter von Wohnungen	- Belegungsbindung von 10 Jahren - Förderung von Anpassungsmaßnahmen durch Mieter nur auf eigene Kosten und Zustimmung des Vermieters	1.500,12 DM/m <sup>2</sup> 199,50 DM/m <sup>2</sup> 1.599,87 DM/m <sup>2</sup> 250,35 DM/m <sup>2</sup> 1.699,62 DM/m <sup>2</sup> 299,25 DM/m <sup>2</sup> usw. bis 2.499,55 DM/m <sup>2</sup> 700,19 DM/m <sup>2</sup> Zusch. 15 % der zuwendungsf. Ausg.	Antragstellung über die Abt. Wohnungsförderung
4	<p>1. Förd. v. Neubau oder Ersterwerb bzw. neugeschaffenen selbstgen. Eigenheimen bzw. Eigentumswohnungen, auch Ausbau und Erweiterung sowie der wesentliche Umbau von Gebäuden, wenn dadurch eine neue Wohnung entsteht</p> <p>2. Erwerb einer Wohnung aus dem Bestand, wenn mit dem Erwerb die Modernisierung und Instandsetzung des Wohnraums verbunden ist und dieser selbst genutzt wird</p>	Einkommensgrenze bis §§ 25-25d II d. WoBauG + 20 % 1. Neuschaffung bzw. Ersterwerb - Familien mit mind. 3 Kindern - Familien ab 2 Personen mit behinderten Angehörigen 2. Bestandserwerb - natürliche Personen	Eigenleistungen einschl. Eigenkapital mind. 15 % der Gesamtkosten <b>1. zusätzl. f. Eigenheim-Neubau:</b> Baukostenobergr. 2.000,81 DM/m <sup>2</sup> ; Niedrigenergiehausstandard; barrierefreier Zugang <b>2. zusätzl. f. Bestandserwerb:</b> WE vor 03.10.1990 bezugsfertig; Mod./Inst.-Maßn. v. mind. 500,69 DM/m <sup>2</sup> Erwerb nach Eingangsbestätigung bei der Wohnungsbauförderstelle	Baudarlehen (BD) 15 J. zinsl. 2 % Tilg. <b>1. Eigenheimbau:</b> Fam. m. mind. 3 Kindern 50.000,79 DM; Fam. ab 2 Pers. mit beh. Angehö. 20.000,32 DM <b>2. Bestandserw.:</b> 20.000,32 DM/je WE <b>Zusatzförderung als BD:</b> Je Kind 10.000,16 DM; behinderteng. Ausstattung bis 5.001,06 DM; Schaff. Einliegerwohnung 10.000,16 DM; Fam. m. ger. Eink. bis 10.000,16 DM	Antragstellung über die Abt. Wohnungsförderung
5	<p>Gewährung von Zuwendungen zur Modernisierung und Instandsetzung von vermietetem/vermietbaren Wohnraum in den „Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die Soziale Stadt“</p> <p>Halle, Silberhöhe, Halle, Neustadt (Teilgebiet), Halle, Südstadt und Halle, Heide-Nord</p>	natürliche und juristische Personen, Gemeinden, Kreise, Gemeindeverbände, Zweckverbände Körperschaften, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechtes als Eigentümer oder Erbbauberechtigte von Wohngebäuden und zugehörigen Grundstücken in den genannten Stadtteilen	Mindestinvestition 199.999,26 DM je Antrag - Zuwendungsfähige Kosten mind. 299,24 DM je m <sup>2</sup> Wohnfläche - Kosten sind bis zu einer Höhe von 2.000,81 DM je m <sup>2</sup> Wohnfläche zuwendungsfähig - Vorlage eines von der Gemeinde bestätigten quartiers- und standortbezogenen Bedarfskonzeptes - Vermietungsprognose	Baukostenzuschuss 30 % Förderung: für bauliche Maßnahmen, die den Gebrauchswert der WE nachhaltig erhöhen und Energie- und Wassereinsparung bringen 50 % Förderung: für baul. Maßn. zur Verbesserung der allgemeinen Wohnverhältnisse sowie Maßnahmen der Instandsetzung in Gebäuden/WE	Antragstellung bei der Abt. Wohnungsförderung
6	Bauliche Maßnahmen im Wohnungsbestand sowie Neuschaffung von Mietwohnungen und Eigenheimen unter Verwendung innovativer Bautechnik und umweltfreundlicher Baumaterialien zur Nutzung durch besondere Personengruppen	natürliche und juristische Personen sowie sonstige Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts als Eigentümer oder Erbbauberechtigte der Wohngebäude	- Mindestinvestitionen 899,68 DM/m <sup>2</sup> Bau- und Baunebenenkosten - Vermietung an besondere Personengruppen, die die Einkommensgrenze nach § 25 II. WoBauG + 20 % nicht überschreiten - Mietpreisbindung - Vermietungsprognose - Städtebauliches Bedarfskonzept	Bis zu 50 % Baukostenzuschuss in Abhängigkeit von der Höhe der Bau- und Baunebenenkosten, max. förderfähige Bau- und Baunebenenkosten 2.000,81 DM/m <sup>2</sup> Gesamtfläche	Antragstellung über die Abt. Wohnungsförderung
7	Kommunale Förderung von Wohnraum (Stadtratsbeschluss vom 18.11.1998)	natürliche und juristische Personen als Vermieter, Eigentümer oder als Mieter	- Einkommensabhängige Förderung (§ 25 II. WoBauG bis max. 60 % Überschreitung) - 10 Jahre vertraglich vereinbarte Belegungsbindung der Wohnung für ältere oder behinderte Personen bzw. für Großfamilien - Maßnahmen von Mietern auf eigene Kosten und nur nach Zustimmung des Vermieters	- nicht rückzahlbare Zuschüsse - möglicher Zuschuss zwischen 4.000 bis 20.000 DM (abhängig vom Familieneinkommen)	Zuwendungen werden nur gewährt, soweit nachweislich eine Förderung nach dem Landesprogramm (Wohnungsanpassung) nicht möglich ist
8	Investitionszuschüsse zur Neuschaffung von alten- und behindertengerechten Mietwohnungen in der Stadt Halle (Saale)	natürliche und juristische Personen als Eigentümer oder Erbbauberechtigte	- Betreuungskonzept, reine Baukosten max. bis 2.080 DM/m <sup>2</sup> Wfl. - Belegungs- u. Mietpreisbind. d. Wohn. für 10 Jahre, (Nettokaltmiete 9 DM/m <sup>2</sup> Wohnfläche (Vermietung nur an Wohnungssuchende mit Familieneinkommen nach § 25 + 20 % II. WoBauG)	- Projektförderung - Nicht rückzahlbare Zuschüsse - in Höhe von max. 670 DM/m <sup>2</sup> Wfl. bei Neubau - in Höhe von max. 500 DM/m <sup>2</sup> Wfl. bei Umbau und Sanierung (Baukosten 1.500 DM/m <sup>2</sup> ) - in Höhe von max. 670 DM/m <sup>2</sup> Wfl. bei Umbau u. Sanierung (Baukosten über 1.500 DM/m <sup>2</sup> )	Anträge sind <b>jährlich bis 31. März</b> einzureichen.

## Kommunale Förderung der Stadt Halle (Saale)

- barrierefreie Umgestaltung von Wohnungen für Schwerbehinderte und Senioren (Personen ab 60 Jahre) entsprechend DIN 18025 sowie Förderung von Einzelmaßnahmen (z. B. Rampen, Treppenläufe, rollstuhlgerechte Sanitär- und Kücheneinrichtungen)	natürliche und juristische Personen als Vermieter, Eigentümer oder als Mieter	- Einkommensabhängige Förderung (§ 25 II. WoBauG bis max. 60 % Überschreitung) - 10 Jahre vertraglich vereinbarte Belegungsbindung der Wohnung für ältere oder behinderte Personen bzw. für Großfamilien - Maßnahmen von Mietern auf eigene Kosten und nur nach Zustimmung des Vermieters	- nicht rückzahlbare Zuschüsse - möglicher Zuschuss zwischen 4.000 bis 20.000 DM (abhängig vom Familieneinkommen)
- Zuwendungen für die Neuschaffung von alten- und behindertengerechten Mietwohnungen durch Neubau oder Sanierung	natürliche und juristische Personen als Eigentümer oder Erbbauberechtigte	- Betreuungskonzept, reine Baukosten max. bis 2.080 DM/m <sup>2</sup> Wfl. - Belegungs- u. Mietpreisbind. d. Wohn. für 10 Jahre, (Nettokaltmiete 9 DM/m <sup>2</sup> Wohnfläche (Vermietung nur an Wohnungssuchende mit Familieneinkommen nach § 25 + 20 % II. WoBauG)	- Projektförderung - Nicht rückzahlbare Zuschüsse - in Höhe von max. 670 DM/m <sup>2</sup> Wfl. bei Neubau - in Höhe von max. 500 DM/m <sup>2</sup> Wfl. bei Umbau und Sanierung (Baukosten 1.500 DM/m <sup>2</sup> ) - in Höhe von max. 670 DM/m <sup>2</sup> Wfl. bei Umbau u. Sanierung (Baukosten über 1.500 DM/m <sup>2</sup> )

Vor Antragstellung und dem Erhalt des Bewilligungsbescheides darf mit der Baumaßnahme nicht begonnen werden.

Zulassung des vorzeitigen Vorhabenbeginns sind in Ausnahmefällen auf Antrag möglich.

Die Antragstellung ist seit 12.02.2001 in den Wohnungsbauförderungsstellen des jeweiligen Zuständigkeitsbereiches möglich.

## Ansprüche für Kapitalentschädigung nicht verfallen lassen!

Die Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik hat sich jetzt an Halle's Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler mit der Bitte um Unterstützung gewandt. Um eine möglichst große Zahl von Personen, die Anspruch auf eine Rehabilitation für erlittenes Unrecht haben, zu erreichen, soll an dieser Stelle noch einmal auf die entsprechenden Möglichkeiten zur Antragstellung hingewiesen werden.

Neue Anträge bei den Ämtern zur Regelung offener Vermögensfragen auf Entschädigung beweglichen Eigentums können z.B. nur noch bis zum 22. März 2001 gestellt werden. Für die Stadt Halle (Saale) ist dies möglich bei der Stadt Halle (Saale), Amt für Rechtsangelegenheiten, Abt. Regelung offener Vermögensfragen, 06100 Halle (Saale).

Die Frist für Anträge auf Rehabilitierung von in der DDR zu Unrecht Inhaftierten läuft am 31. Dezember 2001 aus.

In einer Pressemitteilung der Landesbeauftragten heißt es dazu:

„Politische Opfer der Sowjetisch besetzten Zone/DDR sollten ihren Anspruch aus der Kapitalentschädigung nicht verfallen lassen. Zur Minderung der Folgen von SED-Unrecht wurden durch den Deutschen Bundestag drei Rehabilitierungsgesetze beschlossen: Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG von 1992) sowie das Verwaltungsrechtliche Rehabilitierungsgesetz und das Berufliche Rehabilitierungsgesetz (VwRehaG und BerRehaG von 1994).“

Die Strafrechtliche Rehabilitierung einer politisch motivierten Verurteilung oder für die außerhalb eines Strafverfahrens erfolgte gerichtliche oder behördliche Entscheidung mit Anordnung zur Freiheitserziehung, sofern diese der politischen Verfolgung oder sonstigen sachfremden Zwecken gedient hat, erfolgt durch das Landesgericht am Sitz des früheren Bezirks. Die Antragstellung ist bei Gericht noch bis zum 31. Dezember 2001 möglich. Jede strafrechtliche Rehabilitierung begründet für den Betroffenen Ansprüche auf soziale Ausgleichsleistungen,

gen, sofern er nicht gegen Grundsätze der Menschlichkeit oder Rechtsstaatlichkeit verstößen hat. Soziale Ausgleichszahlungen werden auf Antrag zuerst als Kapitalentschädigung gewährt. Wenn der Betroffene den Antrag auf Rehabilitierung nach dem 18. Dezember 1990 gestellt hat, ist die Kapitalentschädigung auch vererblich.

Zum 1. Januar 2000 wurde die Kapitalentschädigung auf 600 DM pro angefangenen Haftmonat erhöht. Die Nachzahlung zur bereits gewährten Kapitalentschädigung erfolgt nur auf Antrag des Betroffenen bzw. der Erben.

In Sachsen-Anhalt strafrechtlich Rehabilitierte müssen den Antrag an das Amt für Versorgung und Soziales, Tel. (03 45) 5 27 60, Maxim-Gorki-Straße 4-7, 06114 Halle (Saale), bzw. an das Amt für Versorgung und Soziales, Tel. (03 91) 6 27 30 00, Halberstädter Straße 39a, 39001 Magdeburg richten. Personen, die nur eine Bescheinigung nach § 10 Abs. 4 Häftlingshilfegesetz (HHG) haben, senden den Antrag an das Regierungspräsidium Halle, Dezernat 27, Dessauer Straße 27, 06116 Halle (Saale).

Im Zeitraum 1990 bis 1999 wurden in Sachsen-Anhalt 26.880 Anträge auf Kapitalentschädigung nach strafrechtlicher Rehabilitierung gestellt. Diese Zahl erfasst noch nicht die Anträge auf Kapitalentschädigung von nach HHG anerkannten politischen Häftlingen, die von der Stiftung für ehemalige politische Häftlinge in den Jahren seit 1990 bearbeitet wurden (etwa 1.160).“

Bislang wurden von weniger als 50 Prozent der strafrechtlich Rehabilitierten oder deren Erben Nachzahlungsanträge gestellt. Auch hier läuft die Antragspflicht zum 31. Dezember 2001 aus. Unbekannt ist auch die Zahl von Betroffenen, die bisher noch keinen Rehabilitierungsantrag gestellt haben. Mit Fragen zu den Rehabilitierungsgesetzen kann sich jeder an die Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik, Klewitzstraße 4, 39112 Magdeburg, Tel. (03 91) 5 67 50 51, Fax (03 91) 5 67 50 60, wenden.

## Entschädigungs-Anträge

Am 12. August 2000 trat das Gesetz zur Errichtung der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ in Kraft. Ziel der Stiftung ist es, Zwangsarbeiter und anderen NS-Opfern finanzielle Leistungen zu gewähren. Die Stiftung hat ihren Sitz in der Mauerstraße 39-40, 10117 Berlin und ist unter Tel. (0 30) 22 31 00, Fax (0 30) 2 23 10 - 2 60, E-Mail stiftung@barov.bund.de sowie im Internet unter www.barov.bund.de zu erreichen. Nach dem Gesetz können Anträge auf Leistungen nur bei der jeweiligen Partnerorganisation der Bundesstiftung und nur innerhalb der gesetzlichen Pflicht von acht Monaten ab Verkündung des Gesetzes, also bis zum 11. April 2001, gestellt werden. Ab sofort finden Betroffene am Aushang im Foyer des Rathauses am Marktplatz 1 ein Merkblatt der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, das Auskunft gibt über Leistungen und Antragsverfahrensweise sowie die Adressen der Partnerorganisationen auflistet. Dieses Merkblatt ist auch abrufbar über die Internetadresse www.bundesfinanzministerium.de.

## Kurs beim Jugendblasorchester

Wie alljährlich können auch jetzt wieder die musikalischen Kinder der Klassenstufe 4 an einem Schnupperkurs des Jugendblasorchesters Halle teilnehmen. Wer gern ein Instrument spielen möchte, erfährt hier alles, was dafür notwendig ist. Flöten, Klarinetten, Saxophone, Trompeten, Waldhörner, Baritone (Euphonium), Tenorhörner, Posaunen, Tuba und Schlagzeug bilden den Klangkörper des Orchesters. Jeder findet das für ihn passende Instrument. Der Kurs läuft vom 27. Februar bis zum 18. Juni 2001 und wird wöchentlich in der Kooperativen Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“ in Neustadt durchgeführt. Näheres ist beim Verein zur Förderung der Jugend und der Blasmusik „Blasebalg“, Tel. (03 45) 8 05 56 44, oder dem Jugendblasorchester Halle, Tel. 8 04 45 87, Orchesterleiter Wolfgang Töpfer, zu erfahren.

## Anträge auf Heizkostenzuschuss sind bei der Stadt eingetroffen

Das Sozialamt teilt mit, dass ab sofort die Anträge auf den ehemaligen Heizkostenzuschuss abgeholt werden können. Die Anträge liegen sowohl im Sozialamtsgebäude an der Südpromenade 30, in der Außenstelle des Sozialamtes in der Menseburger Straße 44 (frühere Außenstelle der HWG), in der Seniorenbereitstellungsstelle im Halle-Neustadt-Center sowie im Bürgerbüro im Rathaus am Marktplatz 1 bereit.

Ausgefüllte Anträge sollten zusammen mit den anspruchsgrundenden Belegen möglichst mit der Post an die Stadt Halle (Saale), Sozialamt, 06100 Halle (Saale), geschickt werden. Wer seinen Antrag persönlich abgeben möchte, sollte dieses nach Möglichkeit nur in den beiden Stellen des Sozialamtes an der Südpromenade 30 oder in der Menseburger Straße 44 tun. An diesen beiden Stellen stehen extra geschulte Kräfte, die Fragen beantworten können, zur Verfügung. Sie sind auch unter den Rufnummern 2 21 - 58 57 und 2 21 - 58 58 telefonisch zu erreichen.

Es wird noch einmal darauf hingewiesen, dass Wohngeldempfänger, die in der Zeit vom 01.10.2000 bis 31.03.2001 zusammenhängend drei Monate Wohngeld bezogen haben, keinen Antrag stellen müssen, da in diesen Fällen der Heizkostenzuschuss automatisch berechnet und gezahlt wird. Dies gilt auch, wenn der Wohngeldbezug inzwischen beendet ist.

Ebenso müssen Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt, die im vorgenannten Zeitraum mindestens drei Monate im Hilfebezug standen, keinen Antrag stellen. Soweit das Sozialamt im Rahmen der Sozialhilfe allerdings zusammen mit der Miete die Heizkosten übernimmt oder eine einmalige Heizungsbeihilfe gezahlt hat, wird der Heizkostenzuschuss mit diesen Leistungen verrechnet.

Studenten mit Einkünften aus Bafög oder Auszubildende mit Einkünften aus der „Beruf-Ausbildungs-Beihilfe“ (BAB-Leistungen) vom Arbeitsamt haben, sofern sie über einen eigenen Haushalt verfügen, einen eigenständigen Anspruch. Die Anträge sind an das Bafög-Amt des

Studentenwerkes (Amt für Ausbildungsförderung, Wolfgang-Langenbeckstraße 5, Tel. 6 84 71 13) oder das Arbeitsamt Halle (Saale), zu richten. Das Arbeitsamt ist unter Tel. 5 24 90 erreichbar.

Einen Antrag auf Heizkostenzuschuss beim Sozialamt müssen also nur die Personen stellen, die im Winterhalbjahr wieder drei Monate zusammenhängend laufende Sozialhilfe noch Wohngeld bezogen haben. Anspruchsberechtigt sind Haushalte mit geringem Einkommen, bei denen das durchschnittliche Einkommen in der Zeit vom 01.10.2000 bis zum 31.01.2001 einpersonenhaushalt nicht höher als 1.650 DM lag. Dieser Grenzbetrag erhöht sich um 650 DM für die zweite und um 550 DM für jede weitere Person im Haushalt. Haushaltvorstände oder Einzelpersonen müssen bis zum 30. April 2001 einen Antrag gestellt haben. Ansonsten verfällt der Anspruch.

Dem Sozialamt liegt bereits eine größere Anzahl formloser Anträge auf Heizkostenzuschuss vor. Diesen Antragstellern wird der Antragsvordruck automatisch übersandt. Da noch einige rechtliche Vorgaben seitens des Gesetzgebers fehlen, wird damit gerechnet, dass die tatsächliche Auszahlung des Heizkostenzuschusses nicht vor Mai 2001 erfolgen kann.

## Kinderfasching

Am Sonntag, 18. Februar, findet von 14 bis 18 Uhr im Cinemaxx der traditionelle Kinderfasching statt, den das Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt und das Kino gemeinsam gestalten. Stimmung, Spaß, Spiele, ein Plakat-Flohmarkt und Superlaune - dafür sorgen die Mitarbeiter der Projekte „Fantasia“ und „Spiel-mobil“ sowie DJ Ingolf und „Die Lautstarken“ des Jugendblasorchesters Neustadt. Als Eintrittsgeld ist 1 DM zu entrichten (gilt nicht für Filmbesucher!). Bei allen Aktionen gibt es natürlich auch viel zu gewinnen. Dafür sorgen die Sponsoren Cinemaxx Halle, die Bootschänke „Marie Hedwig“, das „Maya mare“ und die Firma „Ihr Autoglaserei“.

Anzeigen

## SPEZIALISTEN FÜR TRAUMHAUS UND TRAUMWOHNUNG

### Altersvorsorge: Kein Risiko eingehen



GP. In Zeiten, in denen das Spekulieren an der Börse zum Volkssport geworden ist, stellt manch einer erst im Nachhinein ernüchtert fest, dass es auch risikolose Anlagen gegeben hätte. Besonders junge Eltern setzen deshalb mit Recht eher auf ein solides Vermögensbildungsfundament als auf schnellen Gewinn, so die Landesbausparkassen (LBS). Zumal es günstige Anlagealternativen gibt, die zugleich die Lebensqualität erhöhen, wie z.B. eine selbst genutzte Immobilie. Bereits während des „Abbezahls“ genießt man die Vorteile, in den eigenen vier Wänden zu wohnen, und muss sich nicht mit Kündigungen oder Mietsteigerungen auseinander setzen.

Außerdem bildet das Eigenheim als optimale Ergänzung zur gesetzlichen Rente eine gute Altersvorsorge: Nicht nur, dass Immobilienbesitzer als Senioren im abbezahlten eigenen Heim leben, sie behalten dadurch auch mehr „Bares in der Tasche“. Einer empirica-Studie zufolge bauen Wohneigentümer zehnmal so viel Vermögen auf wie vergleichbare Mieterhäuser. Je eher man sich deshalb zum Immobilienkauf entschließt, desto früher zahlt sich dies aus. Grundstein für eine solide Altersvorsorge ist bereits ein in jungen Jahren abgeschlossener Bausparvertrag, auch wenn einem der Kopf noch nach ganz anderen Dingen steht ... Foto: LBS/gp

**KD - Dieter Keller GmbH**

**Bauunternehmen**

**BAU**

- ◆ Maurer-, Putz- u. Betonarbeiten
- ◆ Abbrucharbeiten
- ◆ Um-, Aus- u. Neubau
- ◆ Wärmedämmung
- ◆ Trockenbau

**06126 Halle/Nietleben • Eislebener Str. 84**

**Tel. (03 45) 5 60 84 00**

**Fax (03 45) 5 63 64 01**

**Eigentumswohnungen - die beste Altersvorsorge**

**II. Bauabschnitt Teichstraße in Halle-Neustadt**

**Beratung und Info an der Baustelle Teichstraße in Halle-Neustadt**

**Freitag, 16.02.01 von 14 - 17 Uhr u. Samstag, 17.02.01 von 10 - 14 Uhr**

- Sehr gute und gefragte Wohnlage ohne Durchgangsverkehr



- Massivbauweise, hochwertige schlüsselfertige Ausstattung

- Festpreise einschließlich Grundstück u. sämtl. Anschlußkosten

2-R-Wo., 51,26 m<sup>2</sup> 179.700 DM

2-R-Wo., 61,62 m<sup>2</sup> ab 215.000 DM

3-R-Wo., 78,97 m<sup>2</sup> ab 274.200 DM

jeweils mit Stellplatz

Bauinvestitionsgesellschaft in WN mbH & Co. KG,

Fronackerstr. 54, 71332 Waiblingen

Tel. 07151/959340, Fax 959348, Mobil 0177/5286330

### Baugrundstücke

im Wohngebiet

Poley & Edlau

im Landkreis

Bernburg

für EFH, RH und DH

zum Preis von

75,50 - 79,50 DM/m<sup>2</sup>

kompl. erschlossen,

zu verkaufen.

### becker bau Edlau

**Sofort-Info**

**Tel. 03 46 91/4 32-19**

**Frau Treder**

### VTG

Vereinigte Tischlereien GmbH

### Möbel

Tel. 0345-5320111

Sitz: Adolfstr.01, Halle

Eigene Werkstattfertigung

**Wir suchen in Halle...**

**Grundstücke, Häuser**

**aller Art ...in beliebigem Zustand**

IMMOHALdat. Tel. 0345/520490

**Immobilien im Internet**

**www.immohaldat.de**

### VTG

Vereinigte Tischlereien GmbH

### SERVICE

Tel. 0345-5320111

Sitz: Adolfstr.01, Halle

[www.tischlerei-halle.de](http://www.tischlerei-halle.de)

### HALLE - WÖRMLITZ

### DOPPELHAUSHÄLFTE

incl.ca. 300 m<sup>2</sup> GS / bezugsfertig , 108 m<sup>2</sup> Wfl. zzgl. ca. 23 m<sup>2</sup> Spitzbodenraum

**299.500,- DM nur 1.350,00 DM / Mon.**

## Amtliche Bekanntmachung

über das Anhörungsverfahren im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens gem. § 18 Abs. 1 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) i. V. m. § 3 Verkehrswegeplanungsbeschleunigungsgesetz (VwpBG) für den geplanten Neubau der S-Bahn zwischen Halle (Saale) und Leipzig, Planfeststellungsabschnitt 1, Strecke 6403, B-km 86,000 - 101,868 (außer Knoten Gröbers B-km 94,406 - 99,020) in der Stadt Halle (Saale) und den Gemeinden Dieskau, Dölbau, Gröbers und Großkugel, Landkreis Saalkreis

### Durchführung der Erörterungstermine

1. Die Erörterungstermine werden wie folgt durchgeführt:  
am: 05.03.2001, 10 Uhr, Träger öffentlicher Belange, Verbände  
06.03.2001, 10 Uhr, Träger öffentlicher Belange, Verbände und Versorgungsunternehmen  
07.03.2001, 10 Uhr, Private Einwender  
im: Regierungspräsidium Halle, Dessauer Straße 70, Raum 100, 06118 Halle (Saale)

An den vorgenannten Terminen sollen die fristgerecht erhobenen Stellungnahmen und Einwendungen erörtert werden.

2. Die Erörterungstermine sind nicht öffentlich.
3. Neben dieser Bekanntmachung erfolgen gesonderte schriftliche Ladungen.

4. Die Teilnahme am Termin ist jedem, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben.
5. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätete Einwendungen unberücksichtigt bleiben und das Anhörungsverfahren mit Schluss der Verhandlung beendet ist.
6. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden sind, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
7. Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
8. Die Anhörungsbehörde fertigt von den Erörterungsterminen eine Niederschrift. Die Einwender bzw. deren Vertreter sowie die Träger öffentlicher Belange und Verbände, die am Erörterungstermin teilgenommen haben, können sich den sie betreffenden Teil aus der Niederschrift übersenden lassen. Ein diesbezüglicher Antrag ist im Erörterungstermin beim Verhandlungsleiter zu stellen.

Halle (Saale), 02.02.2001

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

## Amtliche Bekanntmachung

über die frühzeitige Bürgerbeteiligung zum Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 7 - Sondergebiet mit der Zweckbestimmung „Großflächiger Einzelhandel“ in Trotha zw. Magdeburger Chaussee u. Brachwitzer Str. und die frühzeitige Bürgerbeteiligung zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 117 Halle-Trotha, SB-Warenhaus Magdeburger Chaussee Die Stadt Halle beabsichtigt, einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 117 Halle-Trotha, SB-Warenhaus Magdeburger Chaussee, aufzustellen. Für dieses Vorhaben ist es notwendig, eine Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 7 - Sondergebiet mit der Zweckbestimmung „Großflächiger Einzelhandel“ in Trotha zwischen Magdeburger Chaussee und Brachwitzer Straße vorzunehmen. Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch werden die zur Diskussion stehenden Planungsunterlagen für o. g. Verfahren in der Zeit vom **22. Februar bis 8. März 2001** in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt. Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Sachgebietsleiter im Stadtplanungsamt, Olaf Kummer, Tel.-Nr. 2 21 - 48 83, wird gebeten. Der Geltungsbereich des Plangebietes ist untenstehender Abbildung zu entnehmen.

Halle (Saale), 31.01.2001

Ingrid Häußler

Oberbürgermeisterin



Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) - Redaktion:  
Tel. 2 21 - 41 23; E-Mail: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de)  
Anzeigen: Telefon 2 02 12 19

Anzeigen

### Entsorgungs- & Umzugs-Spedition

Springweg 11 • 06128 Halle (Saale)  
Tel./Fax: 0345/4820230  
Unsere Umzugsangebote:  
Kostenfrei, kompetent auf Ihre Gegebenheiten abgestimmt



### HWG goes online

Endlich ist es soweit. Die HWG ist online. Unter [www.hwgmbh.de](http://www.hwgmbh.de) finden Sie das breitgefächerte Angebot, das sich in sechs Rubriken präsentiert.

Der Besucher wird mit einer kurzen szenischen Darstellung in die Rubrik „Wir über uns“ geführt. Dort findet er Informationen zum Unternehmen, wie z.B. Zahlen und Fakten zum derzeitigen Wohnungsbestand der HWG.

In den Rubriken „Vermietung“ und „Verkauf“ werden Informationen zu Wohnungen

und Häusern angeboten. Hier kann sich der Nutzer über die Miet- und Kaufangebote informieren. Darüber hinaus hat man die Möglichkeit, sich über „Wohnungswunsch“ differenzierte Angebote zu bestellen.

Unter „Flohmarkt“ wird nach der Meinung der Nutzer gefragt, die Bereiche „Service“ und „Kontakt“ mit wichtigen Telefonnummern, Adressen und Gewinnspielen kompletieren die Internetpräsenz der HWG. Willkommen bei HWG. Bitte treten Sie ein unter [www.hwgmbh.de](http://www.hwgmbh.de).

### Nachwuchskicker gesucht

Die E-Junioren des VfL Halle 1896 suchen Verstärkung. Wer 1991 oder 1992 geboren ist, gerne Fußball spielt und Lust hat, seine Talente in ein faires und spielfreudiges Team einzubringen, der sei hiermit herzlich zu einem Probetraining eingeladen. Interessenten melden sich bitte unter 0177/5623917 bei Herrn Becker bzw. unter 0172/3429050 bei Herrn Giest.

### Tischlerei Weißenborn



Türen - Fenster - Rolläden  
Fliegenschutzgitter  
Innenausbau  
Fahrzeugaufbauten



Friedrich-Engels-Str. 21  
06179 Teutschenthal

Telefon/Fax  
(03 46 01) 2 24 19

**MLO**  
Brennstoffe - Heizöl  
Öfen - Transporte

**Martin Lipinski**

Wir sorgen für Ihre Wärme ...

### Brennstoffe - Heizöl - Öfen

Fachgeschäft für Brennstoffe, Heizöl, Öfen, Transporte  
Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gern.

06179 Teutschenthal • Friedrich-Henze-Straße 64  
Mo - Fr 9.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr  
Telefon (03 46 01) 2 27 16 • Fax (03 46 01) 2 00 75

**KÖHLER & PARTNER GbR**  
Kfz-Prüf- und Schätzstelle Halle  
**KÖHLER & PARTNER R**  
Kraftfahrzeug-Sachverständige  
ADAC - Vertragssachverständige

### KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN

Käthe-Kollwitz-Str. 50 • 06116 Halle/Saale  
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58  
Pfännerhöhe 64 • 06110 Halle/Saale  
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

### AOK Sachsen-Anhalt schließt Exklusiv-Vertrag mit "Lebenslicht" ab

Ca. 2000 Kinder kommen jährlich in Halle und Saalkreis zur Welt.

Oft werden die Kinder in Krankenhäusern und zuhause geboren. Die werdende Mutter sowie Ärzte, Hebammen, gute Technik und das angenehme Ambiente tragen erheblich zu einer gesunden Geburt bei.

Solch wichtigen Anforderungen erfüllt seit jüngst auch das Geburtshaus "Lebenslicht" GbR in der Lafontainestraße 28 in 06114 Halle. Die AOK

Sachsen-Anhalt hat deshalb einen Vertrag abgeschlossen, der den AOK-Kundinnen auch diese Alternative zur Entbindung ermöglicht.

Personelle Qualifizierung als auch die Einrichtung und Ausstattung des "Geburtshauses" garantieren diesen einzigartigen Vertrag einer Krankenkasse mit einem Geburtshaus in Sachsen-Anhalt, erläutert Dietrich Brock, Leiter der AOK-Niederlassung Halle.

Damit möchten wir wer-

denden Eltern helfen, von sich aus zu entscheiden, wo sie ihr Kind zur Welt bringen. Die AOK übernimmt die Kosten adäquat einer Haus- und stationären Geburt.

Im Vorfeld einer Geburt können sich Interessierte auch unter [www.baby-care.de](http://www.baby-care.de) oder unter [www.aok.de](http://www.aok.de) informieren. Infos gibt es direkt unter der Tel. 0345/5223322 (Geburtshaus) oder bei Frau Kathrin Schneider von der AOK unter der Tel. 0345/214-5202.

### IN HALLE • ALTER MARKT 24/25

**KÜCHEN** flair

03 45 / 2 03 59 85



Wir nehmen uns auch außerhalb unserer Öffnungszeiten individuell Zeit für Sie!

Halle, Merseburg und Saalkreis –

**S&G**

S & G Automobilgesellschaft mbH

Mercedes-Benz-Vertreter der DaimlerChrysler AG  
06193 Halle-Sennewitz • Carl-Benz-Str. 1 • Tel. (03 45) 52 18-6  
06217 Merseburg • Henkelstr. 1 • Tel. (0 34 61) 7 41-0

## Öffentliche Ausschreibung

### Aufforderung zur Angebotsabgabe

<b>Ausschreibung:</b>	öffentliche nach VOL/A
<b>Vergabe-Nr.:</b>	OA/MW 1/2001, Los 1 - 4
<b>Auftraggeber:</b>	Stadt Halle (Saale), Ordnungsamt, Abt. Marktewesen
<b>Leistungsumfang:</b>	Montage und Demontage einer überdachten Bühne zu verschiedenen Veranstaltungen im Jahr 2001
<b>Ausführungszeit:</b>	<b>Los 1:</b> Weinfest, Marktplatz 05.05. bis 06.05.2001 <b>Los 2:</b> Laternenfest, Peißnitzinsel 24.08. bis 26.08.2001 <b>Los 3:</b> Bauernmarkt, Marktplatz 13.10. bis 14.10.2001 <b>Los 4:</b> Weihnachtsmarkt, Marktplatz 28.11. bis 24.12.2001
<b>Unterteilung in Lose:</b>	ja. Der Auftraggeber behält sich eine losweise Vergabe vor.
<b>Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:</b>	Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), ab 15.02.2001 bis spätestens 28.02.2001 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (3 DM in Briefmarken).
<b>Angebotsabgabe:</b>	Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) Abgabetermin bis 05.03.2001, 12 Uhr 30. März 2001 mit Angebotsabgabe
<b>Zuschlagsfrist:</b>	Nachweise: a) Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä. b) über Fachkunde, Leistungsfähigkeit
<b>Zahlungsbedingungen gemäß § 17 VOL/B</b>	Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 27 VOL/A. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.95 (MBI. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.00 (MBI. LSA Nr. 35/00), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.
	<b>Stadt Halle (Saale), Ordnungsamt</b>

## Öffentliche Ausschreibung

### Aufforderung zur Angebotsabgabe

<b>Ausschreibung:</b>	öffentliche nach VOL/A
<b>Vergabe-Nr.:</b>	ABKR 1/2001
<b>Auftraggeber:</b>	Stadt Halle (Saale), Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst
<b>Leistungsumfang:</b>	Lieferung von 2 Stück Rettungstransportwagen (RTW) nach EN 1789, 1999 und DIN 75080 Teil 1 und 2
<b>Los 2:</b>	Ausbau zum RTW
<b>Los 3:</b>	Lieferung von Ausrüstungsteilen - Gerät zur Defibrillation
<b>Los 4:</b>	Lieferung von Zubehör - Kombi-Vakum-3-Kammer Tragenauflagen mit Kinderrückhaltesystem o. ä.
<b>Los 5:</b>	Lieferung von Notfallrespiratoren
<b>Los 6:</b>	Lieferung von Ausrüstungsteilen - Infusionstechnik/Spritzenpumpen
<b>Los 7:</b>	Lieferung von 2 Notfallkoffern
<b>Unterteilung in Lose:</b>	ja. Der Auftraggeber behält sich eine losweise Vergabe vor.
<b>Ausführungszeit:</b>	III. Quartal 2001
<b>Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:</b>	Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), ab 15.02.2001 bis spätestens 28.02.2001 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (3 DM in Briefmarken). Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Subm.-Stelle, 06100 Halle (Saale) Abgabetermin bis 06.03.2001, 12 Uhr 30. April 2001 mit Angebotsabgabe:
<b>Zuschlagsfrist:</b>	Nachweise: a) Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä. b) über Fachkunde, Leistungsfähigkeit
<b>Zahlungsbedingungen gemäß § 17 VOL/B</b>	Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 27 VOL/A. Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.95 (MBI. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.00 (MBI. LSA Nr. 35/00), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.
	<b>Stadt Halle (Saale), Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst</b>

## Einführungsmatinee

(OHH) Am Sonntag, 18. Februar, findet um 11 Uhr im Großen Saal des Opernhauses die Einführungsmatinee zur Uraufführung „Und heimlich schauernd sehn' ich mich hinüber nach jenem Nebelreich...“, dem neuen Ballett von Ralf Rossa, statt.

Am Samstag, 3. März, folgt dann die Uraufführung des Balletts.

## Öffentliche Ausschreibung

### Aufforderung zur Angebotsabgabe

<b>Ausschreibung:</b>	öffentliche nach VOL/A
<b>Vergabe-Nr.:</b>	OA/MW 2/2001
<b>Auftraggeber:</b>	Stadt Halle (Saale), Ordnungsamt, Abt. Marktewesen
<b>Leistungsumfang:</b>	Bereitstellung, Transport und Abtransport von 11 Toilettencontainern und 1 Duschcontainer für das Laternenfest 2001
<b>Ausführungszeit:</b>	20.08.2001 bis 28.08.2001
<b>Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:</b>	Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), ab 15.02.2001 bis spätestens 28.02.2001 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (3 DM in Briefmarken).
<b>Angebotsabgabe:</b>	Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) Abgabetermin bis 05.03.2001, 12 Uhr 30. März 2001 mit Angebotsabgabe
<b>Zuschlagsfrist:</b>	Nachweise: a) Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä. b) über Fachkunde, Leistungsfähigkeit
<b>Zahlungsbedingungen gemäß § 17 VOL/B</b>	Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 27 VOL/A. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.95 (MBI. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.00 (MBI. LSA Nr. 35/00), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.
	<b>Stadt Halle (Saale), Ordnungsamt</b>

## Öffentliche Ausschreibung

### Aufforderung zur Angebotsabgabe

<b>Ausschreibung:</b>	öffentliche nach VOL/A
<b>Vergabe-Nr.:</b>	OA/MW 3/2001
<b>Auftraggeber:</b>	Stadt Halle (Saale), Ordnungsamt, Abt. Marktewesen
<b>Leistungsumfang:</b>	Bereitstellung von 6 Stromaggregaten für das Laternenfest 2001 auf Mietbasis
<b>Ausführungszeit:</b>	21.08.2001 bis 27.08.2001
<b>Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:</b>	Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), ab 15.02.2001 bis spätestens 28.02.2001 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (3 DM in Briefmarken).
<b>Angebotsabgabe:</b>	Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) Abgabetermin bis 05.03.2001, 12 Uhr 30. März 2001 mit Angebotsabgabe
<b>Zuschlagsfrist:</b>	Nachweise: a) Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä. b) über Fachkunde, Leistungsfähigkeit
<b>Zahlungsbedingungen gemäß § 17 VOL/B</b>	Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 27 VOL/A. Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.95 (MBI. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.00 (MBI. LSA Nr. 35/00), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.
	<b>Stadt Halle (Saale), Ordnungsamt</b>

## Öffentliche Ausschreibung Aufforderung zur Angebotsabgabe

<b>Ausschreibung:</b>	öffentliche nach VOL/A
<b>Vergabe-Nr.:</b>	OA/MW 5/2001
<b>Auftraggeber:</b>	Stadt Halle (Saale), Ordnungsamt, Abt. Marktewesen
<b>Leistungsumfang:</b>	Lieferung und Abbrennen eines Höhenfeuerwerkes anlässlich des Laternenfestes 2001
<b>Ausführungszeit:</b>	25.08.2001
<b>Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:</b>	Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), ab 15.02.2001 bis spätestens 28.02.2001 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale). Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (3 DM in Briefmarken).
<b>Angebotsabgabe:</b>	Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale);

<b>Zuschlagsfrist:</b>	30. März 2001
<b>Nachweise:</b>	mit Angebotsabgabe
<b>Ausführungszeit:</b>	a) Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä. b) über Fachkunde, Leistungsfähigkeit
<b>Zahlungsbedingungen gemäß § 17 VOL/B</b>	Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 27 VOL/A. Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.95 (MBI. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBI. LSA Nr. 35/00), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.
	<b>Stadt Halle (Saale), Ordnungsamt</b>

## Öffentliche Ausschreibung

### Aufforderung zur Angebotsabgabe

<b>Ausschreibung:</b>	öffentliche nach VOL/A
<b>Vergabe-Nr.:</b>	ABKR 2/2001
<b>Auftraggeber:</b>	Stadt Halle (Saale), Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst
<b>Leistungsumfang:</b>	Lieferung von einem Notarzt-Einsatz-Fahrzeug nach DIN 75079
<b>Ausführungszeit:</b>	<b>Los 1:</b> PKW-Kombi zur Bereitstellung zum Ausbau als Notarzt-Einsatz-Fahrzeug <b>Los 2:</b> Ausbau zum Notarzt-Einsatz-Fahrzeug (medizinischer und techn. Aufbau)
<b>Unterteilung in Lose:</b>	ja. Der Auftraggeber behält sich eine losweise Vergabe vor.
<b>Ausführungszeit:</b>	II. Quartal 2001
<b>Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:</b>	Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), ab 15.02.2001 bis spätestens 28.02.2001 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr; Postanschrift: Stadt Halle (Saale). Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (3 DM in Briefmarken).
<b>Angebotsabgabe:</b>	Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) Abgabetermin bis 06.03.2001, 12 Uhr 10. April 2001 mit Angebotsabgabe
<b>Zuschlagsfrist:</b>	Nachweise: a) Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä. b) über Fachkunde, Leistungsfähigkeit
<b>Zahlungsbedingungen gemäß § 17 VOL/B</b>	Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 27 VOL/A. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBI. LSA Nr. 68/95), verl. durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen
	<b>vorauss. Ausführungszeit:</b> 23./28./32. Kalenderw. jew. 2 Tage
<b>Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:</b>	22.02./23.02.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 21.02.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungs

## Jägerprüfung 2001

Durch das Ordnungsamt Halle (Saale) wird bekannt gegeben, dass die Jägerprüfung 2001 im Monat Mai durchgeführt wird.

Grundlage der Prüfung ist die Verordnung über die Jäger- und Falknerprüfung (Jäger- und Falknerprüfungsordnung) vom 9. September 1999, veröffentlicht im GVBI. LSA Nr. 30/1999, ausgegeben in Magdeburg am 23.09.1999.

Anmeldungen zur Prüfung werden von der Unteren Jagdbehörde im Ordnungsamt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), entgegengenommen. Der Anmeldung muss der Nachweis einer Haftpflichtversicherung für den Waffengebrauch beiliegen.

Zur Jägerprüfung können sich Personen bewerben, welche sechs Monate vor der Prüfung 15 Jahre alt geworden sind und im Gebiet der Jagdbehörde ihre Hauptwohnung haben. Bewerberinnen und Bewerber, die im Gebiet der Jagdbehörde **nicht** ihre Hauptwohnung haben, werden zur Prüfung zugelassen, 1. wenn sie hier eine Schul- oder Studieneinrichtung besuchen oder Wehrdienst oder Ersatzdienst leisten oder

2. wenn in ihrer Person sonstige Gründe vorliegen und die für die Hauptwohnung zuständige Jagdbehörde keine Bedenken hat oder  
3. wenn die Hauptwohnung im Ausland liegt.

Letzter Meldetermin ist der **6. April 2001**.

Nähere Auskünfte können telefonisch, Rufnummer (03 45) 2 21 - 12 31, bei der Unteren Jagdbehörde eingeholt werden.

Stadt Halle (Saale), Ordnungsamt

## Antik- und Trödelmärkte 2001

Die Stadt Halle (Saale) betreibt als öffentliche Einrichtung an nachfolgend benannten Tagen Antik- und Trödelmärkte im Jahr 2001:

Veranstaltungszeit: 10 bis 18 Uhr

Termine: (voraussichtlich jeder 3. Samstag des Monats)

17.02.2001 17.03.2001 21.04.2001  
19.05.2001 16.06.2001 21.07.2001  
18.08.2001 15.09.2001 20.10.2001  
17.11.2001 15.12.2001

Teilnehmer können sich am jeweiligen Tag ab 6 Uhr beim Marktpersonal zwecks Platzzuweisung melden.

Stadt Halle (Saale),  
Ordnungsamt, Abt. Marktewesen

Anzeigen

## Alu-Bau- und Kunststoff-Fertigelemente



**SCHÜCO**  
INTERNATIONAL

SCHÜCO-Balkonverglasungen

haben viele Vorteile:

- Wind- und Wetterschutz.
- Schalldämmung.
- Wärmewirkung.
- Reinigungsfreundlich.
- Unauffällig.
- Einbruchhemmend.
- Preisgünstig.

Wir beraten Sie gern!

Fenster, Türen u. ganzjährig bewohnbare Wintergärten in Top-Qualität zu fairen Preisen in Kunststoff - Alu - Holz

06179 Zscherben • Angersdorfer Str. 1 c • Tel. (03 45) 8 05 79 89 • Fax (03 45) 6 90 52 60

**. Olbrich**

SCHÜCO

autorisierter Partnerbetrieb

**HWG**

Attraktive Altbausiedlungen in Halle/Saale zu verkaufen!

1. Südliche Innenstadtlage, in der Nähe der Saale  
60 Wohn- und Gewerbeeinheiten mit 4.848,52 m<sup>2</sup> Wohn- und Nutzfläche  
2. Südliche Stadtlage  
165 Wohn- u. Gewerbeeinheiten mit 8.778,17 m<sup>2</sup> Wohn- und Nutzfläche  
Baujahr: vorwiegend 1924 - 1934  
VB: 500 DM/m<sup>2</sup> Wohn- u. Nutzfl.  
Sie möchten nähere Informationen zu diesen Objekten? Dann rufen Sie uns einfach an!

Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH  
Magdeburger Straße 36  
06112 Halle  
Tel.: (03 45) 527-1901  
Fax: (03 45) 527-1930  
www.hwgmbh.de  
E-mail: immobilien@hwgmbh.de

## HALLE - WÖRMLITZ

## DOPPELHAUSHÄLFTE

incl.ca. 300 m<sup>2</sup> GS / bezugsfertig , 108 m<sup>2</sup> Wfl. zzgl. ca. 23 m<sup>2</sup> Spitzboden ausbau

299.500,- DM nur 1.350,00 DM / Mon.

(15.000 DM EK, Fam. mit 2 Kindern, akt. Zinsniveau)

## EINFAMILIENHAUS

106 m<sup>2</sup> Wfl. incl.ca. 500 m<sup>2</sup> GS, Hausanschlüsse, Fußbodenheizung, Rolläden, Einbauküche, Eckbadewanne, fertige Außenanlagen, PKW-Stellplatz

sofort bezugsfertig !

349.500,- DM nur 1.500,00 DM / Mon.

(36.500 DM EK, Fam. mit 2 Kindern, akt. Zinsniveau)

**H&P GmbH**

Tel.: 0345 77 03 184

www.hp-massivhaus.de

## JETZT MIT NOCH MEHR EINKAUF-KOMFORT FÜR SIE!

**monsator®: DER SERVICE MACHT DEN UNTERSCHIED!**

• Havariedienst f. d. Bereich  
Tiefkühl- und Gastechnik  
innerhalb 24 Stunden

Notdienst auch  
am Wochenende  
Tel. 01 71/6 51 30 41

• Reparaturtermine bis 20 Uhr  
• Reparaturannahme  
von 7 bis 18 Uhr



**privileg LOYDS Viking**

**monsator**  
Ihr Haushaltgeräteservice

Marktpartner der Gasversorgung Sachsen-Anhalt GmbH  
Wasch- und Trockengeräte • Kühl- und Gefriergeräte • Geschirrspülautomaten • Elektroherde • Gasherde  
Gasheizungen • Gasdurchlauferhitzer • Elektrowarmwasserbereiter • Zubehör • Ersatzteile (auch für DDR-Geräte)

**BERATUNG • VERKAUF • SERVICE**

Hausgeräte Halle GmbH

Alter Markt 9/10 • 06108 Halle

Tel.: (0345) 2 12 27-0

http://www.monsator.de

Hausgeräte GmbH

Bahnhofstraße 21 • 06217 Merseburg

Tel.: (03461) 23 18 66/67

http://www.monsator.de

Über die Mindestrate von 1/30 des Kaufpreises bzw. mindestens DM 30,- hinaus können Sie auch höhere

Monatlicher Zins auf ausstehenden Saldo von 1,22 %

entspricht anfänglichem eff. Jahreszins von 15,66 %

monatliche Beiträge vereinbaren und so ihren Verfügbarsrahmen schneller wieder erweitern.

IHR VORTEIL: Fachpersonal berät - liefert - installiert - repariert und weist Sie freundlich ein!

## Fischmarkt 2001

Durch die Stadt Halle (Saale) wird

am 30. und 31. März 2001

ein **Fischmarkt** als Spezialmarkt gem. § 68 Gewo

veranstaltet.

Die Veranstaltung wird nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt.

**Ort:**

Hallmarkt  
der Stadt Halle (Saale)

**Verkaufszeiten:**

Freitag und Samstag  
von 10 bis 18 Uhr

**Teilnehmerkreis:**

Es werden rund 30 Standplätze mit folgenden Waren sortimenten vergeben:

- Landwirtschafts- und Handwerksbetriebe mit Verkauf von Eigenproduktionen
- Händler mit kunstgewerblichen Sortimenten
- Fisch- und Fischimbissstände mit Mehrweggeschirr
- Süßwarenstände

Gemeinnützige Vereine erhalten die Möglichkeit, sich darzustellen.

**Verkaufseinrichtungen:**

Zugelassen werden attraktive Verkaufstische mit und ohne Schirm, dem Charakter des Fischmarktes entsprechende Geschäfte, sowie Verkaufswagen.

Interessenten können ihre Anträge schriftlich bis zum 1. März 2001 an die Stadt Halle (Saale), Ordnungsamt, Abt. Marktewesen, 06100 Halle (Saale), richten.

Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteinganges bei der Stadt Halle (Saale).

Jeder Antrag muss enthalten: Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift und Telefonnummer, Abbildung der Gewerbeanmeldung/Gewerbeerlaubnis, Sortimente bzw. Leistungsangebote, verbindliche Angaben über Stromanschlüsse und Energiebedarf (kW), Art des Verkaufsstandes mit Foto, Platzbedarf im betriebsbereiten Zustand (Länge, Breite, Höhe, Anbauten, Vorbauten - Bodenverankerungen sind nicht zugelassen).

Änderungen zu den gemachten Angaben sind unverzüglich nachzureichen.

Bei Rückfragen der Stadt zu unvollständigen An-

trägen wird die anfallende Verwaltungsgebühr bei der Zulassung bzw. Nichtzulassung entsprechend des Mehraufwandes erhöht.

Das Auswahlern der Stadt Halle (Saale) über die Teilnahme am Fischmarkt 2001 erfolgt entsprechend § 6 der Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen.

Folgende Kriterien sind für die Entscheidung wesentlich: vorhandene Platzkapazität, Attraktivität des Verkaufsstandes und des Warenangebotes, Ausgewogenheit des Warenangebotes, „bekannt und bewährt“.

Bei einem Sortimentsüberangebot mit gleichzeitiger Übereinstimmung in Attraktivität und Qualität erfolgt die Zulassung über Losentscheid.

Wird nach Ablauf der Beantragungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen festgestellt, kann der Veranstalter geeignete Betreiber anwerben und bis zur Eröffnung des Vergabeverfahrens in die Liste der Antragsteller aufnehmen bzw. die Beantragungsfrist verlängern.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen.

Die Bewerbung oder Zulassung zum Fischmarkt im letzten Jahr begründet keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf einen bestimmten Platz.

Über die Zulassung der Antragsteller entscheidet die Stadt Halle (Saale) durch schriftlichen Bescheid. Für jeden Bescheid werden gem. § 1 (1) und (2) Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Kosten erhoben.

Die Standgebühr ist auch bei Nichtinanspruchnahme des Standplatzes nach erelter Zulassung und Einweisung der Standfläche zu entrichten. Vor dem 8. März 2001 werden keine Auskünfte über Zulassung bzw. Nichtzulassung erteilt.

Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt nur auf Antrag und nur bei Misezung eines frankierten und adressierten Rückumschlages.

Die Satzung der Stadt Halle (Saale) für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte sowie ähnliche Veranstaltungen findet entsprechend Anwendung.

Stadt Halle (Saale),  
Ordnungsamt, Abt. Marktewesen

## Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für das Amt für Kinder, Jugend und Familie

### 2 Wohnbezirkssozialarbeiter/innen für den Allgemeinen Sozialen Dienst.

#### Aufgaben:

- Soziale Beratung, Hilfeplanung und Vermittlung von Sozialleistungen,
- Beratung bei Trennungs-, Scheidungs- und Umgangsfragen,
- Beratung, Gewährung, Steuerung von Hilfen zur Erziehung,
- Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche,
- Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren.

#### Anforderungen:

- Fachhochschulausbildung Sozialarbeit/Sozialpädagogik,
- Erfahrung in der Beratungsarbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen,
- Rechtskenntnisse, insbesondere BGB, BSHG sowie SGB I und X,
- fundierte Kenntnisse über Methoden der Sozialarbeit und möglichst in systemischer Beratung,
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Ausgestaltung kooperativer Hilfeprozesse,
- Einfühlungsvermögen und Fähigkeit zur Selbstreflektion,
- persönliches Engagement und Flexibilität.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe IVb BAT-O. Da es sich um die Besetzung von Altersteilzeitstellen handelt, werden Arbeitslose bevorzugt berücksichtigt.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für Rückfragen stehen Bettina Aust vom Allgemeinen Sozialen Dienst, Tel. (03 45) 5 17 00 91/5 17 05 31 sowie für technisch-organisatorische Fragen Sybille Becker im Personalamt, Tel. (03 45) 2 21 - 61 88, zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an die Stadt Halle (Saale), Personalamt, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale), Oberbürgermeisterin**

## Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) - Kulturrhauptstadt des Landes Sachsen-Anhalt, rund 255.000 Einwohner - stellt zum nächstmöglichen Termin

### 1 Diplombibliothekar/in (FH)

befristet bis zum 31.08.2002 ein.

#### Voraussetzungen:

- Abschluss als Diplombibliothekar/in (FH) für den Dienst an öffentlichen Bibliotheken,
- selbstständiges Arbeiten,
- PC-Kenntnisse,
- Fremdsprachenkenntnisse,
- Kenntnis allgemeiner Rechtsvorschriften,
- Organisationstalent und Kommunikationsfähigkeit.

#### Aufgaben:

- Ausleihe und Beratungstätigkeit (wissenschaftliche und Fachliteratur, Belletristik, AV-Medien, Zeitschriften-Lesesaal),
- Bestandssichtung und -aussortierung in Zusammenarbeit mit den Fachberatern,
- Katalogarbeiten (Schlagwortkatalog),
- Bestandsarbeiten/Abgang,
- Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung und Betreuung von Veranstaltungen, Bibliothekseinführungen.

Die befristete Einstellung erfolgt nach Vergütungsgruppe IVb BAT-Ost, die wöchentliche Arbeitszeit umfasst 30 Stunden.

Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, die Beschäftigung von Frauen zu fördern, deshalb wird die Bewerbung von Frauen ausdrücklich begrüßt.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Als Ansprechpartner steht Klaus Pankow in der Stadtbibliothek Halle, Tel. (03 45) 2 21 - 47 09, zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an die Stadt Halle (Saale), Personalamt, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale), Oberbürgermeisterin**

## Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) - Kulturrhauptstadt des Landes Sachsen-Anhalt, rund 255.000 Einwohner - stellt zum nächstmöglichen Termin

### 1 Diplombibliothekar/in (FH)

zunächst befristet bis zum 30.06.2001 ein (Eventuell ergibt sich die Möglichkeit einer dauerhaften Einstellung).

#### Voraussetzungen:

- Abschluss als Diplombibliothekar/in (FH) für den Dienst an öffentlichen Bibliotheken,
- selbstständiges Arbeiten,
- PC-Kenntnisse,
- Fremdsprachenkenntnisse,
- Kenntnis allgemeiner Rechtsvorschriften,
- Organisationstalent und Kommunikationsfähigkeit.

#### Aufgaben:

- Ausleihe und Beratungstätigkeit (wissenschaftliche und Fachliteratur, Belletristik, AV-Medien, Zeitschriften-Lesesaal),
- selbstständige, verantwortungsvolle Bearbeitung des Fernleihverkehrs, von der Bearbeitung der Bestellung bis zum Versand,
- Bestandssichtung und -aussortierung in Zusammenarbeit mit den Fachberatern, Ordnungsarbeiten bei Abgängen (Belletristik) der Zweigbibliotheken,
- Bearbeitung Informationsdienst und ähnliche Bestellunterlagen.

Die befristete Einstellung erfolgt nach Vergütungsgruppe Vb BAT-Ost, die wöchentliche Arbeitszeit umfasst 40 Stunden.

Die Stadt Halle (Saale) ist bemüht, die Beschäftigung von Frauen zu fördern, deshalb wird die Bewerbung von Frauen ausdrücklich begrüßt. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Als Ansprechpartner steht Klaus Pankow in der Stadtbibliothek Halle, Tel. (03 45) 2 21 - 47 09, zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an die Stadt Halle (Saale), Personalamt, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale), Oberbürgermeisterin**

## Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht zur Gewährleistung der Funktionsfähigkeit der Sportanlage Kanuzentrum Osendorfer See

### 1 Streckenwart/Platzwart.

Die Saisonstelle ist befristet für den Zeitraum vom 1. März bis 31. Oktober 2001.

#### Anforderungen:

- handwerklicher Berufsabschluss,
- vielseitiges sportliches Interesse,
- hohe Einsatzbereitschaft, freundliches und korrektes Auftreten,

- Zuverlässigkeit und Ordnungsliebe,
- Schwimmer.

Der Einsatz erfolgt im 2-Schichtsystem, bei größeren Wettkämpfen auch am Wochenende.

Die Vergütung erfolgt nach LG 4 BMT-G-O.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen sind innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen dieser Ausschreibung an die Stadt Halle (Saale), Personalamt, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale), Oberbürgermeisterin**

## „Radamisto“ wieder im Spielplan

(OPH) Zu Händels 316. Geburtstag kommt am Freitag, 23. Februar, um 19 Uhr „Radamisto“, Händelopern-Produktion 2000, wieder in den Spielplan des Opernhauses Halle. In der Titelpartie singt der englische Altist Stephen Wallace. In den übrigen Partien sind Lynda Lee, Anna Ryberg, Manuela Uhl, Anke Berndt, Raimund Nolte und Kammeränger Jürgen Trekel zu erleben. Die Wiederaufnahmeproben hat die Regisseurin, die Australierin Lindy Hume, geleitet. Dirigent ist Alan Curtis. Das Händelfestspielorchester des Opernhauses Halle musiziert auf historischen Instrumenten.

Anzeigen

Kartenvorverkauf: tägl. ab 9.30 Uhr • Mo./Di. Kinotag (außer feiertags): 8,00 DM, ab 17.00 Uhr: 8,50 • Mi./Do. Kinotag (außer feiertags): 8,00 DM, ab 17 Uhr: 10,00 DM Fr.-So.: 10,00 DM, ab 17 Uhr: 13,50 DM • Happy Hour: Do. vor 17.00 Uhr: 6,00 DM • Kinder (inkl. 11 Jahre): 8,00 DM • Logenplatzzuschlag: 2,- DM

Halles Filmpalast im Charlottencenter • Charlottenstr.

8 • 06108 Halle • Tel. (03 45) 2 25 25 00 • Programmansage (03 45) 2 25 25 55 Reservierungen: (030) 44 31 63 17

**NACH DEM SCHADEN! KLUG SEIN**

**KFZ-Prüf- und Schätzstelle Halle** **KÖHLER & PARTNER**  
Kraftfahrzeug-Sachverständige  
ADAC - Vertragssachverständige

**KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN**

Käthe-Kollwitz-Str. 50 • 06116 Halle/Saale  
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58  
Pfännerhöhe 64 • 06110 Halle/Saale  
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

**Town & Country Trendhaus**  
mit 500 m<sup>2</sup> Grundstück in Ammendorf  
**KP : 248.500,- DM** (schlüsselfertig inkl. Bodenplatte)  
**Infos : 0345 / 54 000 44**  
Montag bis Freitag von 9 - 18 Uhr  
Samstag von 10 - 12 Uhr  
[www.TownCountry-Halle.de](http://www.TownCountry-Halle.de)  
Hausbau Immobilienberatung  
Halle GmbH  
Imkerweg 20 a , 06120 Halle

### 7 Tage Verwöhnlurlaub Halbpension

mit Frühstücksbuffet und täglichem festlichen 5-Gänge-Menü

**DM 295,-**

Verlängerung möglich im  
**Haus der Gastlichkeit** - Jeder Tag in unserem Haus soll für Sie zu einem kleinen Erlebnis werden,

er beginnt mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet - und klingt aus mit einem festlichen 5-Gänge-Menü. Ruhige Lage - rustikale Gasträume - behagliche Gästezimmer DU/WC + TV Billard- u. Spielzimmer Musik- u. Tanzabend Schiff- u. Kutschfahrten Sportfischen - familiär geführt - Hausprospekt auf Wunsch

Ihre Familie Dörfler  
**Landgästehof Bayerwald**  
94551 Lalling-Rohrstetten auf der Sonnenseite des Bayerischen Waldes im

**Lallinger Winkel**  
BAB-Ausfahrt: Deggendorf  
Tel.: 0 99 04/83 07-0  
Fax: 0 99 04/74 33

### Die neue Eleganz.



### Das neue HONDA Civic Coupé

Wenn Sie Spaß am Fahrspaß haben, ist das Civic Coupé Ihr Auto. Denn zur Drehfreudigkeit und Leistungsstärke des HONDA Civic gesellt sich jetzt die Eleganz eines schönen Coupés. Und das Ganze bei einem sparsamen Verbrauch, den man von den hoch entwickelten HONDA-Triebwerken erwarten kann. Trauen Sie sich: Machen Sie eine Probefahrt. Sie werden Spaß haben ...

**HONDA**

### HONDA Vertragshändler Manfred Dornbusch

Mühlrain 79  
06118 Halle (Saale)  
Tel. (0345) 5 22 00 88 / 89,  
Fax (0345) 5 22 00 90

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:  
**Gelststraße/Uniring/Bebelstraße**

**Dlemitz**

**Dölau**

und für Gemeinden im  
**westlichen Saalkreis**.

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

Köhler KG, M.-Brätzsch-Str. 14, 06108 Halle  
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552



### Eine Brandschutz-Klasse für sich.

► Wer täglich brennende Probleme löst, braucht ein schnelles, sicheres und zuverlässiges Fahrzeug. Der Vito ist topfit für den harten Einsatz bei der Feuerwehr: mit kräftigen Motoren, hervorragenden Fahreigenschaften, ABS, ABD, und Scheibenbremsen an allen vier Rädern. Dazu kommen die umfassenden Serviceleistungen von Mercedes-Benz, die Ihnen jederzeit höchste Einsatzbereitschaft garantieren. Testen Sie die "Brandschutz-Klasse".



Mercedes Benz

Halle, Merseburg  
und Saalkreis –

Mercedes heißt hier

**S&G**

S & G Automobilgesellschaft mbH  
Mercedes-Benz-Vertreter der DaimlerChrysler AG  
06193 Halle-Sennewitz · Carl-Benz-Str. 1 · Tel. (03 45) 52 18-6  
06217 Merseburg · Henckelstr. 1 · Tel. (0 34 61) 7 41-6

Anzeigentelefon  
03 45 / 2 02 45 12, 2 02 12 19

## Verbraucherinformation

Über das EU-Schnellinformationssystem erhielt das städtische Oldungsamt erneut Warnungen vor gefährlichen Konsumgütern.

### Kinderspielzeug

#### Persönliche Schutzausrüstung

Produktbezeichnung: **Rollsporthelm**; Herkunftsland: Italien; Warenzeichen: Roces; Typ/Modell: Aggressive helmet; Beschreibung/Verpackung: Ein schwarzer und ein blauer Helm mit der Aufschrift „ROCES“. Eine weitere Beschriftung auf der Verpackung oder Beipack-Zettel lautet: 300751-300755 (CE). Aggressive helmet. 005 Black. Sizes: S-M-L-XL. 300751. Sizes: S-M-L. 300755. 300751-300755 (CE). Aggressive helmet. 010 Blue. Sizes: S-M-L-XL. 300751. Sizes: S-M-L. 300755.

Gefährdung: Der Helm fällt in die Kategorie II, schützt aber nur vor geringen Verletzungen. Bei Unfall können Stöße in die Vitalzonen des Körpers wirken, irreversible Schäden werden nicht ausreichend vermieden. Maßnahme: unbegrenztes Verkaufsverbot.

2. Produktbezeichnung: **Stoff-Fantasiefigur mit Stimme**; Hersteller, Herkunftsland nicht bekannt; Beschreibung/Verpackung: Drachenähnliches, ca. 15 cm hohes, gelb- und blaufarbenes, stellenweise auch weiß-, rot- und orangefarbenes, sitzenden Fantasiewesen; plumper Kopf aus samtartigem Stoff oder Filzmaterial; orangenes Horn auf der Stirn; im Gesicht zwei gewölbte, am Stoff aufgeklebte Augen (Durchmesser 1,5 cm) aus schwarzem Kunststoff mit weißen aufgemalten Flecken; Arme und Beine mit Händen und Füßen; Schlappohren mit dunkelblauen Ohrspitzen; kurzer Schwanz; auf dem Rücken sind drei ca. 1,5 cm breite, blaue Querstreifen. Im Bauch des Wesens befindet sich eine ca. 4,7 x 3,5 x 2 cm große Schachtel aus weißem Kunststoff mit winzigem Lautsprecher, Elektronikteilen, 3 Knopfbatterien sowie zwei Federn. Bei Druck auf dem Bauch ertönt eine elektronische Stimme mit den Worten: „I love you“. Elektronikteile und das weiche Füllmaterial sind ohne Zerstörung nicht zugänglich. Kein CE-Zeichen angebracht. Offensichtlich handelt es sich bei dem Produkt um die Figur „Gabun“ aus „Digimon“. Keine Verpackung. Gefährdung: Erstickungsgefahr. Einschlägige Tests ergaben, dass sich die kleinen Teile lösen und von Kindern in den Mund gesteckt werden können. Maßnahme: unbegrenztes Verkaufsverbot, Beschlagnahme der Ware.

### Babyzubehör

Produktbezeichnung: **Schnuller**; Warenzeichen: Chicco; Typ/Modell: Maxi Cereza Caugo (Schnuller mit kirschförmigem Sauger), ab 16 Monate. Code 65382, Los 6117; Herkunftsland: auf der Verpackung: Made in Italy; auf dem Schnullergriff: Made in Thailand; Beschreibung/Verpackung: Der Schnuller besteht aus einem Hartkunststoffgriff mit Kautschuksauger. Der Bügel trägt die Aufschrift „Made in Thailand“. Der Schnuller ist in einem Karton verpackt mit der Aufschrift „C.N. 212530-CHICCO, Chupete Maxi Cereza Caugo - Schnuller mit kirschförmigem Sauger aus reinem Kautschuk, ideal ab 16 Monaten - Vertrieb über Chicco Espanola, S.A, Industrias, 14-Alcorcon (Madrid) N.I.F. A-28189801. Vor Gebrauch waschen und sterilisieren. Bewahren Sie diese Informationen auf. Cod 65882. Artsana, S.A. - Made in Italy“.

Gefährdung: Verschlucken und Erstickung. Der Sauger des Schnullers kann sich vom Mundstück lösen, in den Mund des Säuglings gelangen und zum Ersticken führen. Maßnahme: Rücknahme vom Markt.

### Werkzeugmaschinen

Produktbezeichnung: **Elektra Beckum KGS 300 Zug- und Abgleichsäge**; Herkunftsland: Deutschland; Hersteller: Elektra Beckum AG, Meppen

Gefährdung: Hand- und Fingerverletzungen. Versuche zeigten, dass die Säge keine Sägeblattbremse und Verriegelung für den Sägeblattschutz besitzt. Die Kette läuft bei abgeschalteter Säge noch ca. drei

Minuten (Soll: max. 10 Sek.) geräuschlos weiter; die Schutzvorrichtung ist gegen Abheben nicht gesichert, das Sägeblatt kann während des Betriebes berührt werden. Außerdem fehlt eine Staubsaugervorrichtung. Maßnahme: Verkaufsverbot

### Haarentfernungsmittel

Produktbezeichnung: Epil-stop Ultra hair removal cream; Warenzeichen: Epil-stop; Herkunftsland: USA; Beschreibung/Verpackung: weiße Plastikdose, Inhalt 118 ml Creme. Die Dose ist beschriftet „epil-stop, Ultra Hair REMOVAL with Vitamin E & Aloe Vera, 4 Fl. OZ. (118 ml)“; Gefährdung: Gefahr der Hautverätzungen, da pH-Wert 13-14, Schadensfälle sind aufgetreten.

Maßnahme: Rücknahme vom Markt, unbegrenzt.

### Sonnenblende

mit einem oder mehreren abnehmbaren Saugnäpfen

Produktbezeichnung: Sonnenblende; Warenzeichen, Typ/Modell: keine Angaben; Herkunftsland: keine Angaben; Beschreibung/Verpackung: keine Angaben

Diese Warnung betrifft alle Hersteller und Vertriebshändler von Erzeugnissen mit abnehmbaren Saugnäpfen, die in die Hände von Kindern gelangen können, insbesondere den Großhandelsvertrieb und Fachhandel für Kfz-Zubehör sowie Tankstellen.

Gefährdung: Erstickungsgefahr. Obgleich die Saugnäpfe aufgrund ihrer Größe der Norm entsprechen, können sie von ihrer Formgebung und Beschaffenheit unter bestimmten Bedingungen, sollten sie in den Mund gesteckt werden, in die Atemwege gelangen und zum Ersticken führen. Unfälle, auch mit Todesfolge, sind aufgetreten.

Maßnahme: Rücknahme vom Markt.

Verantwortliche sind aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass der Artikel den allgemeinen Sicherheitsanforderungen entspricht, hier: Tests betr. die Zugfestigkeit gegen Abreißen der Saugnäpfe.

### Kosmetikartikel, Seife

Produktbezeichnung: Mivate Germicidal soap; Warenzeichen: Mivate; Herkunftsland: Italien; Beschreibung/Verpackung: Festseife in grünrosa Pappschachtel. Die Schachtel ist beschriftet: „MOVATE GERMICIDAL SOAP 0.88 oz/25g. DCI+P“. Die Seitenbeschriftung ist englisch. Gefährdung: Das Produkt enthält 5 % Kaliumquecksilberiodid. Maßnahme: Unbegrenztes Verkaufsverbot.

### Elektrische Betriebsmittel

#### Verlängerungskabel

1. Warenzeichen: WAKO; Typ/Modell: B 102-A, 500 W, 3 YARD WIRE; Herkunftsland: Japan; Beschreibung/Verpackung: Verlängerungskabel mit 3-Buchsenleiste. Die Verpackung besteht aus einer Plastiktüte und einem Karton in den Farben gelb, blau, weiß mit der Aufschrift: „ART N°8102-A, ELECTRIC EXTENSION, 500 W, 3 YARD WIRE“. Auf der Unterseite ist ein Aufkleber mit der Aufschrift „WAKO JAPAN“ angebracht.

2. Herkunftsland: Vereinigte Arabische Emirate; Warenzeichen, Typ/Modell u. a. Angaben: nicht bekannt; Beschreibung/Verpackung: Verlängerungskabel mit 5-Buchsenleiste. Der Stecker trägt die Aufschrift „GS-CE 10 A 250 V“, die Steckdosenleiste die Aufschrift „GS-CE 10-16Ö/250“. Die Verpackung besteht aus einer Plastiktüte und einem mit Heftklammern befestigten Karton mit der Aufschrift „TUV RHOINEND GS CE“.

Gefährdung: Elektrischer Schlag. Einschlägige Tests ergaben gravierende Mängel zur Einhaltung der vorgeschriebenen Norm, besonders fehlt der Schutz gegen elektrische Schläge, da es möglich ist, eine Verbindung zwischen einem Kontaktstift des Steckers und der stromführenden Steckbuchse herzustellen, gleichzeitig ist der andere Kontaktstift zugänglich. Außerdem sind folgende Mängel festgestellt worden: Steckdosenleiste ist zerlegbar; zulässige Stromstärke der Steckdosen-

leiste ist höher als die des Steckers; keine Warenzeichen; Abmessungen des Steckers und der Steckdosenleiste entspricht nicht der Norm; mangelhafte Konstruktion der Steckdosenleiste; fehlende Ursprungsbzeichnungen auf den Kabeln; Farocode der Kabel entspricht nicht den Vorschriften; Nennwertquerschnitt der Leiter ist kleiner als vorgeschrieben; mangelhafte Konstruktion der Kabel, ungeeignete Klemmen.

Maßnahmen: unbefristete Rücknahme vom Markt.

### Beleuchtung

Produktbezeichnung: Nachleuchte in Form von Puppenfiguren; Warenzeichen: keine Angaben; Herkunftsland: China; Typ/Modell: keine Angaben. Es gibt Ausführungen in unterschiedlichen Formen: Köpfe von Disney-Figuren, Tweety, Teletubbys, Nikolaus u. a.

Beschreibung/Verpackung: Wandleuchten in Kopfform von Zeichentrickfiguren. Das Nachtlicht besteht aus Leuchtenkörper, Stecker für die Netzverbindung und Schalter. Hinter der Fassung befindet sich die Prägung 220V/7W und eine Markenangabe. Es gibt zwei Ausführungen:

1. Ausführung mit Flachstecker, auf den ein Adapter gesteckt werden kann. Damit kann die Leuchte für Rundstecker-Steckdosen benutzt werden. Der Adapter trägt die Aufschrift 110-250 V, 3A-6A; verpackt in einer durchsichtigen Plastiktüte.

2. Ausführung mit Rundstecker, umhüllt mit einer Blisterverpackung mit der Aufschrift „New Night Lamp Energy Conservation“; auf der Rückseite befinden sich orientalische Buchstaben und folgende Angaben: 110-120V/E 12, 180-240V/E 12. Made in China.

Gefährdung: Elektrischer Schlag, Brandgefahr. Einschlägige Tests nach EN-Norm ergaben folgende Mängel: Verwendung ungeeigneter Stecker, Durchschlagfestigkeit nicht gegeben, geringe Hitze- und Feuerbeständigkeit, geringe Kriechstromfestigkeit, fehlender Schutz gegen elektrischen Schlag. Außerdem fehlen Markenangabe, Etikettierung, CE-Kennzeichnung.

Maßnahme: Rücknahme von Markt.

### Feuerzeug

Produktbezeichnung: Nachfüllbares Gasfeuerzeug als Handy-Nachbildung; Warenzeichen, Herkunftsland; Typ/Modell: keine Angaben; Beschreibung/Verpackung: Nachfüllbares Gasfeuerzeug als Handy-Nachbildung. Farbe silbergrau/schwarz, Rückseite mit Clip zum Befestigen am Gürtel, Display in der Farbe grün. Gefährdung: Verbrennungs- und Brandgefahr. Gebrauchs- und Warnhinweise stimmen nicht mit den betreffenden EWG-Vorschriften überein, Feuerzeug entspricht nicht der Norm an den Funktions- und Verkaufszulassungsanforderungen.

Maßnahmen: Verkaufsverbot, Rücknahme vom Markt.

### Weihnachtsbeleuchtung

Produktbezeichnung: Weihnachtsgirlande; Warenzeichen: keine Angaben; Herkunftsland: China; Typ/Modell: 020. Beschreibung/Verpackung: Die unzerlegbare Weihnachtsgirlande der Klasse II, IP 20 ist mit 20 Lampen ausgestattet. Die Verpackung (Karton) trägt auf der Rückseite eine Gebrauchsanweisung, Angaben zu den Produktmerkmalen und ein Etikett mit dem Text: „SERIE NATAL 20 LAMPADAS BRANCAS E Favor Guardar A Nossa Morada Para Futura Referencia Importado por Makro Auto-Servico Grossista S.A. Estrada Da Circunvalacao 1495 Lisboa“; „Fabricado na China“ und den Balkencode 7610995385223.

Gefährdung: Elektrischer Schlag. Einschlägige Tests ergaben folgende Mängel: zu geringe Zugfestigkeit des Kabels, der Drahtleiter löst sich aus der Lampenfassung, dadurch liegen leitende Teile frei; die Kennzeichnung am Kabel ist wasserlöslich.

Maßnahme: Rücknahme vom Markt.

Anzeigen

Solange der Vorrat reicht!

**Pentium III 800 MHz**

128 Mb PC-133 SD-RAM, ATX Multi-Tower, Peltz-Lüfter, 20 Gb HD, ATI XPERT2000, CD-ROM 52x, mit Brenner 8x/4x/32x 2Mb, 3D 16-bit Sound, Mouse, Pad, Teststut.

incl. MuSt. **1.799,-DM**

**AMD Athlon T-Bird 1200 MHz**

128 Mb PC-133 SD-RAM, ATX High-Tower, 20 Gb HD, 32 Mb nVidia Riva TNT2 AGP Grafik (gesteckt), VIAKT 133 Motherboard, CD-ROM 52x, 3D Surround Sound, Wheel-Mouse, Pad, Teststut.

incl. MuSt. **2.239,-DM**

**Monitore und mehr**

15" ab 385,00 DM, 17" ab 460,00 DM, 19" ab 700 DM, 21" ab 1499 DM

TFT-Displays ab 1699,-/15,4" ab 1910,- DM

Brenner RW ab 279,00 DM, DVD ab 219 DM, WEB-Cams ab 99,- DM

Inkjet-Drucker ab 99 DM, Laser-Drucker ab 499 DM,

anderes Zubehör rufen Sie unsere Preisliste per Fax ab!

**Pentium IV 1400 MHz**

Intel 850 Chipset mit 400 MHz Frontside Bus, 128 MB PC100 RDRAM, 400 MHz, max. 1 GB, 20 GB Festplatte Ultra ATA-100, 32 MB nVidia GeForce2 MX 4xAGP Grafikkarte, 48x CD ROM Laufwerk, Creative Labs Soundblaster 64V PCI Soundkarte, 3Com 10/100 Ethernet onboard MS WorksSuite 2000 inkl. Word 2000, 3 Jahre Service inkl. 1 Jahr Vor-Ort-Service

incl. MuSt. **4.729,-DM**

**Wir empfehlen: Optical-Mouse ab 79,- DM**

Kein Ball, kein Verschmutzen mehr, kein Pad notwendig, ideal für Profis!

Wir sind präsent im Edeka-Neukauf, Diesterwegstr. 50 - am Böllberger Weg.

Im Umkreis von 50 km liefern wir kostenfrei ins Haus. Über 50 km wird die Ware zum Versand gebracht.

## BLICKPUNKT Döla



... ohne Grün wär's  
ganz schön Grau!

**BAUMSCHULE BRECHT**

**Frühjahrsputz im Garten**

Jetzt Akzente durch renovieren,  
Neu- und Umpflanzung setzen!  
Sie sind auf dem richtigen Weg, wenn  
Sie unsere Leistung in Anspruch nehmen.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr  
Zechenhausstr. 20 06120 Halle/Döla  
Tel. (03 45) 5 50 43 63

Anzeigentelefon  
**03 45 / 2 02 12 19**

**Der gute Geist des Hauses**

Dienstleistungen  
rund um Haushalt,  
Haus, Hof, Garten  
und Bauleistungen



**Infos : 0345 / 54 000 44**

Montag bis Freitag von 9 - 18 Uhr

Samstag von 10 - 12 Uhr

[www.TownCountry-Halle.de](http://www.TownCountry-Halle.de)

HausBau Immobilienberatung

Halle GmbH

Imkerweg 20 a , 06120 Halle

Telefon: (03 45) 6 84 87 75

Fax: (03 45) 68 49 91 23

Anzeigentelefon **03 45 / 2 02 45 12, 2 02 12 19**  
Fax **03 45 / 2 02 47 50**